Inhaltsverzeichnis

1. .....
2. Friends of Europe .....
3. Forum Europe .....
4. Atlantic Council .....
5. Bertelsmann Stiftung .....
6. Centre for European Policy Studies .....
7. European Council on Foreign Relations .....
8. EADS .....
9. PricewaterhouseCoopers .....
10. Stiftung Wissenschaft und Politik .....
11. Atlantik-Brücke .....
12. Transatlantic Policy Network .....

Security & Defence Agenda

In der Rüstungswirtschaft sind das Auftragsvolumen und die Verteilung der Aufträge auf die Rüstungsunternehmen von den Entscheidungen staatlicher Funktionsträger abhängig, zu denen Lobbyisten über die Mitgliedschaft in der Security & Defence Agenda (SDA) einen privilegierten Zugang erhalten. Hochrangige Mitarbeiter der NATO, der EU und nationaler Regierungen sowie sonstige Verteidigungsexperten sind Teile des gleichen Netzwerks. Bei einer zu großen Nähe zwischen Verteidigungspolitikern und Rüstungslobbyisten besteht die Gefahr, dass bei der Ausgestaltung der Verteidigungspolitik neben sachlichen Gesichtspunkten auch die wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Unternehmen - z. B. an hohen Rüstungsausgaben oder die bevorzugte Auftragsvergabe an die eigenen Unternehmen - eine Rolle spielen.

Security & Defence Agenda (SADA)	
[[Bild:<datei>|center]]	
Rechtsform	
Tätigkeitsbereich	Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, in der die NATO, EU-Institutionen, nationale Regierungen und die Rüstungswirtschaft kooperieren
Gründungsdatum	2002
Hauptsitz	Brüssel (Adresse: Friends of Europe)
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	<text>
Webadresse	www.friendsofeurope.org; früher: [www.securitydefenceagenda.org]

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte 3
2 Organisationsstruktur und Personal 3
2.1 Co-Präsidenten 3
2.2 Direktor 4
2.3 Kuratorium ("Board of Trustees") 4
2.4 Partner/Mitglieder 4
2.5 Mitglieder von Friends of Europe 5
2.6 Advisory Board 5
3 Finanzen 6
4 Lobbystrategien und Einfluss 6
5 Fallstudien und Kritik 6
6 Weiterführende Informationen 6
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 6

8 Einzelnachweise 6

Kurzdarstellung und Geschichte

Die **Security & Defence Agenda** (ursprüngliche Bezeichnung: New Defence Agenda) ist 2002 vom Forum Europe als Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der NATO und der EU gegründet worden.[1][2] Direktor wurde Giles Merritt, der Gründer von Forum Europe und Generalsekretär von Friends of Europe. Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe.[3] Die Security & Defence Agenda bearbeitet dort insbesondere den Bereich Security Europe. Friends of Europe ist wiederum ein Teil der Europe's World Group, zu der auch das Politikjournal Europe's World gehört.

Die Aktivitäten der Security & Defence Agenda bestehen aus der Organisation von Veranstaltungen ("Roundtables", Konferenzen, Pressebriefings und Diskussionen) sowie der Erstellung von Diskussionspapieren und Berichten zum Thema Sicherheit und Verteidigung. Teilnehmer sind im Wesentlichen Vertreter der Rüstungs- und Sicherheitsindustrie, der NATO, der EU-Institutionen und nationaler Regierungen. Hinzu kommen Vertreter von Fachzeitschriften, Denkfabriken, Wissenschaftler und NGOs. Über die Aktivitäten wird auf der Webseite von Friends of Europe berichtet.

Beispiele:

Security Jam report Reappraising global security Frühjahr 2015

Es handelt sich um den Bericht von Friends of Europe über eine Konferenz zu Sicherheits- und Verteidigungsfragen mit 2.300 Teilnehmern aus 129 Ländern. Organisatoren waren die Security & Defence Agenda und IBM mit Unterstützung des European External Service, des U.S. European Command, der Regierungen der Türkei und Kanadas, dem Chicago Council on Global Affairs, International Strategic Research Organisation (USAK), Gateway House: Indian Council on Global Relations, George C. Marshall Center for European Security Studies, Polish Institute of International Affairs (PISM) und Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI). "Coalition Partners" waren u.a.: Atlantic Council, Bertelsmann Stiftung, Centre for European Policy Studies (CEPS), European Young Enterpreneurs und Konrad-Adenauer-Stiftung. Medien-Partner war u.a. Europe's World. Die Sicherheits- und Rüstungsindustrie war in den sechs Foren vertreten - am stärksten im "Cybersecurity forum".

Why peacekeeping matters to Europe Conversation with Samantha Power United States Ambassador to the United Nations Frühjahr 2015

Die Veranstaltung wurde von der United States Mission to the European Union gesponsert. Media Partner war Europe's World.

Organisationsstruktur und Personal

Co-Präsidenten

Co-Präsidenten sind[4]

- Jaap de Hoop Scheffer
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - ehem. NATO-Generalsekretär und niederländischer Außenminister

- Javier Solana
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - Mitglied des "Board" des European Council on Foreign Relations
  - Distinguished Senior Fellow im Bereich Außenpolitik bei Brookings Institution
  - ehem. Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU und NATO-Generalsekretär

Direktor

- Giles Merritt, Direktor und Gründer[5][6][7][8]
  - Generalsekretär und Mitgründer von Friends of Europe
  - Chefredakteur des Politikjournals Europe's World, das - wie Friends of Europe - zur Europe's World Group gehört
  - Chefberater und Gründer von Forum Europe, wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden[9]]
  - ehem. Korrespondent der "Financial Times"
  - ehem. Direktor des Philip Morris Institute for Public Policy Research

Kuratorium ("Board of Trustees")

Als Teil von Friends of Europe ist deren Kuratorium auch für die Security & Defence Agenda zuständig. Die Mitglieder sind hier abrufbar. Zu ihnen gehören u. a. die Co-Präsidenten Jaap de Hoop Scheffer und Javier Solana

Partner/Mitglieder

Neben Partnerschaften und gemeinsamen Initiativen mit der NATO und EU-Institutionen wie der European Defence Agency (EDA) und dem European External Action Service (EEAS) gibt es u. a. die folgenden weiteren Partner und Mitglieder[10]:

- Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD): In diesem Verband sind die großen europäischen Luft-/Raumfahrt-/Rüstungskonzerne organisiert
- Atlantic Council
- Avascent
- Avio
- BAE Systems
- Boeing
- Central Europe Energy Partners (CEEP)
- Chatham House
- Cisco Systems
- Compagnie Européene d'Intelligence Stratégique (CEIS)
- DCNS (Directions des Constructions Navales)
- EADS
- Eutelsat
- Finmeccanica
- Fondation pour la Recherche Statégique
- The Hague Centre for Strategic Studies

- Hewlett Packard
- Honeywell
- Huawei
- IBM
- Indra
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- MBDA Missile Systems
- Mira Telecom
- Northrop Grummann
- PricewaterhouseCoopers (PwC)
- Raytheon
- Saab
- SAIC
- SIPRI
- Stiftung Wissenschaft und Politik
- Thales
- United Technologies (UTC)

Mitglieder von Friends of Europe

Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe. Deren Mitglieder sind im Transparenzregister der EU abrufbar.

Die Jahresmitgliedsbeiträge sind wie folgt gestaffelt: NGOs 500 Euro; Kleine und mittlere Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Handelskammern, internationale Organisationen und Auslandsvertretungen von G20- und "European Economic Area" (EEA) - Ländern 950 Euro; Auslandsvertretungen von Nicht-G20/EEA-Ländern, Regionalbüros und Stiftungen 750 Euro; Großunternehmen 2.050 Euro.

Die Mitglieder von Friends of Europe haben die folgenden Rechte: Teilnahme an allen Veranstaltungen, Bezug der Berichte, Vorschlagsrecht für Themen und Netzwerkgelegenheiten. VIP Mitglieder werden in den Berichten und Veranstaltungen sichtbar gemacht ("Logo") und werden zu "Roundtable"-Gesprächen für ein begrenztes Publikum eingeladen. Die Preise liegen zwischen 1.750 Euro (NGOs) und 6.850 Euro (Unternehmen).

Advisory Board

Die Mitglieder des Advisory Board sind der Webseite von Friends of Europe nicht zu entnehmen. Bei Wikipedia, abgerufen am 5. Mai 2015, wo als Quelle die nicht mehr abrufbare Webseite von Security & Defence Agenda (http://www.securitydefenceagenda.org/Functionalnavigation/Aboutus/AdvisoryBoard/tabid/1290/Default.aspx) genannt wird, gehören zu den Mitgliedern neben ranghohen Militärs und Diplomaten u. a.:

- Frederick Kempe
  - Präsident des Atlantic Council
  - Mitglied des International Advisory Council der Atlantik-Brücke
  - Mitglied des Beirats des Transatlantic Policy Network
- Leendert van Bochoven
  - Leiter Nationale Sicherheit und NATO bei IBM

- Mitglied des "Executive Committee" der Armed Forces Communications Electronics Association (AFCEA) International
- Mitglied des Board des American Defense Industry Forum Brüssel

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politkfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter | Twitter | Facebook | Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ New Defence Agenda set up to discuss NATO-EU cooperation, Webseite EurActiv, abgerufen am 09. 05. 2015
2. ↑ Markus Heinrich: Elusive transprency in the EU: defence industry influence in Brussels, 2. Februar 2015, Webseite openDemocracy, abgerufen am 11. 05. 2015
3. ↑ Security Jam 2014: Top 10 recommendations, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
4. ↑ Robert Gates: Reflections on the status and future of the transatlantic alliance, 10. Juni 2011, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
5. ↑ Merritt's allergic reaction to lobby transparency vom 23. April 2009, Brussels Sunshine, Webseite abgerufen am 01. 05. 2015
6. ↑ Giles Merritt, Founder and Secretary General of Friends of Europe, Webseite der EU-Kommission, abgerufen am 01. 05. 2015
7. ↑ Profil auf der Webseite von Forum Europe, abgerufen am 01. 05. 2015
8. ↑ Rory Watson: Crossing the business and political divide, Politico, 12. 04. 2014, Webseite abgerufen am 03. 05. 2015

9. ↑ Max Bank: TTIP-Konferenz: Lobbyisten kaufen sich Kontakt zur Politik, Lobbycontrol vom 10. Februar 2015
10. ↑ Report Security & Defence Day Juni 2013, Palais d'Egmont, Brussels, Webseite Friends of Europe], abgerufen am 10. 05. 2015

Security & Defence Agenda

In der Rüstungswirtschaft sind das Auftragsvolumen und die Verteilung der Aufträge auf die Rüstungsunternehmen von den Entscheidungen staatlicher Funktionsträger abhängig, zu denen Lobbyisten über die Mitgliedschaft in der Security & Defence Agenda (SDA) einen privilegierten Zugang erhalten. Hochrangige Mitarbeiter der NATO, der EU und nationaler Regierungen sowie sonstige Verteidigungsexperten sind Teile des gleichen Netzwerks. Bei einer zu großen Nähe zwischen Verteidigungspolitikern und Rüstungslobbyisten besteht die Gefahr, dass bei der Ausgestaltung der Verteidigungspolitik neben sachlichen Gesichtspunkten auch die wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Unternehmen - z. B. an hohen Rüstungsausgaben oder die bevorzugte Auftragsvergabe an die eigenen Unternehmen - eine Rolle spielen.

Security & Defence Agenda (SADA)	
[[Bild:<datei>|center]]	
Rechtsform	
Tätigkeitsbereich	Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, in der die NATO, EU-Institutionen, nationale Regierungen und die Rüstungswirtschaft kooperieren
Gründungsdatum	2002
Hauptsitz	Brüssel (Adresse: Friends of Europe)
Lobbybüro	
Lobbyüro EU	<text>
Webadresse	www.friendsofeurope.org; früher: [www.securitydefenceagenda.org]

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte 8
2 Organisationsstruktur und Personal 9
2.1 Co-Präsidenten 9
2.2 Direktor 9
2.3 Kuratorium ("Board of Trustees") 9
2.4 Partner/Mitglieder 9
2.5 Mitglieder von Friends of Europe 10
2.6 Advisory Board 11
3 Finanzen 11

4 Lobbystrategien und Einfluss 11
5 Fallstudien und Kritik 11
6 Weiterführende Informationen 11
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 11
8 Einzelnachweise 11

Kurzdarstellung und Geschichte

Die **Security & Defence Agenda** (ursprüngliche Bezeichnung: New Defence Agenda) ist 2002 vom Forum Europe als Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der NATO und der EU gegründet worden.[1][2] Direktor wurde Giles Merritt, der Gründer von Forum Europe und Generalsekretär von Friends of Europe. Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe.[3] Die Security & Defence Agenda bearbeitet dort insbesondere den Bereich Security Europe. Friends of Europe ist wiederum ein Teil der Europe's World Group, zu der auch das Politikjournal Europe's World gehört.

Die Aktivitäten der Security & Defence Agenda bestehen aus der Organisation von Veranstaltungen ("Roundtables", Konferenzen, Pressebriefings und Diskussionen) sowie der Erstellung von Diskussionspapieren und Berichten zum Thema Sicherheit und Verteidigung. Teilnehmer sind im Wesentlichen Vertreter der Rüstungs- und Sicherheitsindustrie, der NATO, der EU-Institutionen und nationaler Regierungen. Hinzu kommen Vertreter von Fachzeitschriften, Denkfabriken, Wissenschaftler und NGOs. Über die Aktivitäten wird auf der Webseite von Friends of Europe berichtet.

Beispiele:

Security Jam report Reappraising global security Frühjahr 2015

Es handelt sich um den Bericht von Friends of Europe über eine Konferenz zu Sicherheits- und Verteidigungsfragen mit 2.300 Teilnehmern aus 129 Ländern. Organisatoren waren die Security & Defence Agenda und IBM mit Unterstützung des European External Service, des U.S. European Command, der Regierungen der Türkei und Kanadas, dem Chicago Council on Global Affairs, International Strategic Research Organisation (USAK), Gateway House: Indian Council on Global Relations, George C. Marshall Center for European Security Studies, Polish Institute of International Affairs (PISM) und Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI). "Coalition Partners" waren u.a.: Atlantic Council, Bertelsmann Stiftung, Centre for European Policy Studies (CEPS), European Young Enterpreneurs und Konrad-Adenauer-Stiftung. Medien-Partner war u.a. Europe's World. Die Sicherheits- und Rüstungsindustrie war in den sechs Foren vertreten - am stärksten im "Cybersecurity forum".

Why peacekeeping matters to Europe Conversation with Samantha Power United States Ambassador to the United Nations Frühjahr 2015

Die Veranstaltung wurde von der United States Mission to the European Union gesponsert. Media Partner war Europe's World.

Organisationsstruktur und Personal

Co-Präsidenten

Co-Präsidenten sind[4]

- Jaap de Hoop Scheffer
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - ehem. NATO-Generalsekretär und niederländischer Außenminister
- Javier Solana
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - Mitglied des "Board" des European Council on Foreign Relations
  - Distinguished Senior Fellow im Bereich Außenpolitik bei Brookings Institution
  - ehem. Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU und NATO-Generalsekretär

Direktor

- Giles Merritt, Direktor und Gründer[5][6][7][8]
  - Generalsekretär und Mitgründer von Friends of Europe
  - Chefredakteur des Politikjournals Europe's World, das - wie Friends of Europe - zur Europe's World Group gehört
  - Chefberater und Gründer von Forum Europe, wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden[9]]
  - ehem. Korrespondent der "Financial Times"
  - ehem. Direktor des Philip Morris Institute for Public Policy Research

Kuratorium ("Board of Trustees")

Als Teil von Friends of Europe ist deren Kuratorium auch für die Security & Defence Agenda zuständig. Die Mitglieder sind hier abrufbar. Zu ihnen gehören u. a. die Co-Präsidenten Jaap de Hoop Scheffer und Javier Solana

Partner/Mitglieder

Neben Partnerschaften und gemeinsamen Initiativen mit der NATO und EU-Institutionen wie der European Defence Agency (EDA) und dem European External Action Service (EEAS) gibt es u. a. die folgenden weiteren Partner und Mitglieder[10]:

- Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD): In diesem Verband sind die großen europäischen Luft-/Raumfahrt-/Rüstungskonzerne organisiert
- Atlantic Council
- Avascent
- Avio
- BAE Systems
- Boeing

- Central Europe Energy Partners (CEEP)
- Chatham House
- Cisco Systems
- Compagnie Européene d'Intelligence Stratégique (CEIS)
- DCNS (Directions des Constructions Navales)
- EADS
- Eutelsat
- Finmeccanica
- Fondation pour la Recherche Statégique
- The Hague Centre for Strategic Studies
- Hewlett Packard
- Honeywell
- Huawei
- IBM
- Indra
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- MBDA Missile Systems
- Mira Telecom
- Northrop Grummann
- PricewaterhouseCoopers (PwC)
- Raytheon
- Saab
- SAIC
- SIPRI
- Stiftung Wissenschaft und Politik
- Thales
- United Technologies (UTC)

Mitglieder von Friends of Europe

Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe. Deren Mitglieder sind im Transparenzregister der EU abrufbar.

Die Jahresmitgliedsbeiträge sind wie folgt gestaffelt: NGOs 500 Euro; Kleine und mittlere Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Handelskammern, internationale Organisationen und Auslandsvertretungen von G20- und "European Economic Area" (EEA) - Ländern 950 Euro; Auslandsvertretungen von Nicht-G20/EEA-Ländern, Regionalbüros und Stiftungen 750 Euro; Großunternehmen 2.050 Euro.

Die Mitglieder von Friends of Europe haben die folgenden Rechte: Teilnahme an allen Veranstaltungen, Bezug der Berichte, Vorschlagsrecht für Themen und Netzwerkgelegenheiten. VIP Mitglieder werden in den Berichten und Veranstaltungen sichtbar gemacht ("Logo") und werden zu "Roundtable"-Gesprächen für ein begrenztes Publikum eingeladen. Die Preise liegen zwischen 1.750 Euro (NGOs) und 6.850 Euro (Unternehmen).

Advisory Board

Die Mitglieder des Advisory Board sind der Webseite von Friends of Europe nicht zu entnehmen. Bei Wikipedia, abgerufen am 5. Mai 2015, wo als Quelle die nicht mehr abrufbare Webseite von Security & Defence Agenda (http://www.securitydefenceagenda.org/Functionalnavigation/Aboutus/AdvisoryBoard/tabid/1290/Default.aspx) genannt wird, gehören zu den Mitgliedern neben ranghohen Militärs und Diplomaten u. a.:

- Frederick Kempe
  - Präsident des Atlantic Council
  - Mitglied des International Advisory Council der Atlantik-Brücke
  - Mitglied des Beirats des Transatlantic Policy Network
- Leendert van Bochoven
  - Leiter Nationale Sicherheit und NATO bei IBM
  - Mitglied des "Executive Committee" der Armed Forces Communications Electronics Association (AFCEA) International
  - Mitglied des Board des American Defense Industry Forum Brüssel

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politkfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter Twitter Facebook Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ New Defence Agenda set up to discuss NATO-EU cooperation, Webseite EurActiv, abgerufen am 09. 05. 2015

2. ↑ Markus Heinrich: Elusive transprency in the EU: defence industry influence in Brussels, 2. Februar 2015, Webseite openDemocracy, abgerufen am 11. 05. 2015
3. ↑ Security Jam 2014: Top 10 recommendations, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
4. ↑ Robert Gates: Reflections on the status and future of the transatlantic alliance, 10. Juni 2011, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
5. ↑ Merritt's allergic reaction to lobby transparency vom 23. April 2009, Brussels Sunshine, Webseite abgerufen am 01. 05. 2015
6. ↑ Giles Merritt, Founder and Secretary General of Friends of Europe, Webseite der EU-Kommission, abgerufen am 01. 05. 2015
7. ↑ Profil auf der Webseite von Forum Europe, abgerufen am 01. 05. 2015
8. ↑ Rory Watson: Crossing the business and political divide, Politico, 12. 04. 2014, Webseite abgerufen am 03. 05. 2015
9. ↑ Max Bank: TTIP-Konferenz: Lobbyisten kaufen sich Kontakt zur Politik, Lobbycontrol vom 10. Februar 2015
10. ↑ Report Security & Defence Day Juni 2013, Palais d'Egmont, Brussels, Webseite Friends of Europe], abgerufen am 10. 05. 2015

Security & Defence Agenda

In der Rüstungswirtschaft sind das Auftragsvolumen und die Verteilung der Aufträge auf die Rüstungsunternehmen von den Entscheidungen staatlicher Funktionsträger abhängig, zu denen Lobbyisten über die Mitgliedschaft in der Security & Defence Agenda (SDA) einen privilegierten Zugang erhalten. Hochrangige Mitarbeiter der NATO, der EU und nationaler Regierungen sowie sonstige Verteidigungsexperten sind Teile des gleichen Netzwerks. Bei einer zu großen Nähe zwischen Verteidigungspolitikern und Rüstungslobbyisten besteht die Gefahr, dass bei der Ausgestaltung der Verteidigungspolitik neben sachlichen Gesichtspunkten auch die wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Unternehmen - z. B. an hohen Rüstungsausgaben oder die bevorzugte Auftragsvergabe an die eigenen Unternehmen - eine Rolle spielen.

Security & Defence Agenda (SADA)	
[[Bild:<datei>|center]]	
Rechtsform	
Tätigkeitsbereich	Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, in der die NATO, EU-Institutionen, nationale Regierungen und die Rüstungswirtschaft kooperieren
Gründungsdatum	2002
Hauptsitz	Brüssel (Adresse: Friends of Europe)
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	<text>
Webadresse	www.friendsofeurope.org; früher: [www.securitydefenceagenda.org]

Security & Defence Agenda (SADA)

sse

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte ... 13
2 Organisationsstruktur und Personal ... 14
2.1 Co-Präsidenten ... 14
2.2 Direktor ... 14
2.3 Kuratorium ("Board of Trustees") ... 14
2.4 Partner/Mitglieder ... 15
2.5 Mitglieder von Friends of Europe ... 15
2.6 Advisory Board ... 16
3 Finanzen ... 16
4 Lobbystrategien und Einfluss ... 16
5 Fallstudien und Kritik ... 16
6 Weiterführende Informationen ... 16
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus ... 17
8 Einzelnachweise ... 17

Kurzdarstellung und Geschichte

Die **Security & Defence Agenda** (ursprüngliche Bezeichnung: New Defence Agenda) ist 2002 vom Forum Europe als Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der NATO und der EU gegründet worden.[1][2] Direktor wurde Giles Merritt, der Gründer von Forum Europe und Generalsekretär von Friends of Europe. Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe.[3] Die Security & Defence Agenda bearbeitet dort insbesondere den Bereich Security Europe. Friends of Europe ist wiederum ein Teil der Europe's World Group, zu der auch das Politikjournal Europe's World gehört.

Die Aktivitäten der Security & Defence Agenda bestehen aus der Organisation von Veranstaltungen ("Roundtables", Konferenzen, Pressebriefings und Diskussionen) sowie der Erstellung von Diskussionspapieren und Berichten zum Thema Sicherheit und Verteidigung. Teilnehmer sind im Wesentlichen Vertreter der Rüstungs- und Sicherheitsindustrie, der NATO, der EU-Institutionen und nationaler Regierungen. Hinzu kommen Vertreter von Fachzeitschriften, Denkfabriken, Wissenschaftler und NGOs. Über die Aktivitäten wird auf der Webseite von Friends of Europe berichtet.

Beispiele:

Security Jam report Reappraising global security Frühjahr 2015

Es handelt sich um den Bericht von Friends of Europe über eine Konferenz zu Sicherheits- und Verteidigungsfragen mit 2.300 Teilnehmern aus 129 Ländern. Organisatoren waren die Security & Defence Agenda und IBM mit Unterstützung des European External Service, des U.S. European Command, der Regierungen der Türkei und Kanadas, dem Chicago Council on Global Affairs, International Strategic

Research Organisation (USAK), Gateway House: Indian Council on Global Relations, George C. Marshall Center for European Security Studies, Polish Institute of International Affairs (PISM) und Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI). "Coalition Partners" waren u.a.: Atlantic Council, Bertelsmann Stiftung, Centre for European Policy Studies (CEPS), European Young Enterpreneurs und Konrad-Adenauer-Stiftung. Medien-Partner war u.a. Europe's World. Die Sicherheits- und Rüstungsindustrie war in den sechs Foren vertreten - am stärksten im "Cybersecurity forum".

Why peacekeeping matters to Europe Conversation with Samantha Power United States Ambassador to the United Nations Frühjahr 2015

Die Veranstaltung wurde von der United States Mission to the European Union gesponsert. Media Partner war Europe's World.

Organisationsstruktur und Personal

Co-Präsidenten

Co-Präsidenten sind[4]

- Jaap de Hoop Scheffer
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - ehem. NATO-Generalsekretär und niederländischer Außenminister
- Javier Solana
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - Mitglied des "Board" des European Council on Foreign Relations
  - Distinguished Senior Fellow im Bereich Außenpolitik bei Brookings Institution
  - ehem. Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU und NATO-Generalsekretär

Direktor

- Giles Merritt, Direktor und Gründer[5][6][7][8]
  - Generalsekretär und Mitgründer von Friends of Europe
  - Chefredakteur des Politikjournals Europe's World, das - wie Friends of Europe - zur Europe's World Group gehört
  - Chefberater und Gründer von Forum Europe, wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden[9]]
  - ehem. Korrespondent der "Financial Times"
  - ehem. Direktor des Philip Morris Institute for Public Policy Research

Kuratorium ("Board of Trustees")

Als Teil von Friends of Europe ist deren Kuratorium auch für die Security & Defence Agenda zuständig. Die Mitglieder sind hier abrufbar. Zu ihnen gehören u. a. die Co-Präsidenten Jaap de Hoop Scheffer und Javier Solana

Partner/Mitglieder

Neben Partnerschaften und gemeinsamen Initiativen mit der NATO und EU-Institutionen wie der European Defence Agency (EDA) und dem European External Action Service (EEAS) gibt es u. a. die folgenden weiteren Partner und Mitglieder[10]:

- Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD): In diesem Verband sind die großen europäischen Luft-/Raumfahrt-/Rüstungskonzerne organisiert
- Atlantic Council
- Avascent
- Avio
- BAE Systems
- Boeing
- Central Europe Energy Partners (CEEP)
- Chatham House
- Cisco Systems
- Compagnie Européene d'Intelligence Stratégique (CEIS)
- DCNS (Directions des Constructions Navales)
- EADS
- Eutelsat
- Finmeccanica
- Fondation pour la Recherche Statégique
- The Hague Centre for Strategic Studies
- Hewlett Packard
- Honeywell
- Huawei
- IBM
- Indra
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- MBDA Missile Systems
- Mira Telecom
- Northrop Grummann
- PricewaterhouseCoopers (PwC)
- Raytheon
- Saab
- SAIC
- SIPRI
- Stiftung Wissenschaft und Politik
- Thales
- United Technologies (UTC)

Mitglieder von Friends of Europe

Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe. Deren Mitglieder sind im Transparenzregister der EU abrufbar.

Die Jahresmitgliedsbeiträge sind wie folgt gestaffelt: NGOs 500 Euro; Kleine und mittlere Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Handelskammern, internationale Organisationen und Auslandsvertretungen von G20- und "European Economic Area" (EEA) - Ländern 950 Euro; Auslandsvertretungen von Nicht-G20/EEA-Ländern, Regionalbüros und Stiftungen 750 Euro; Großunternehmen 2.050 Euro.

Die Mitglieder von Friends of Europe haben die folgenden Rechte: Teilnahme an allen Veranstaltungen, Bezug der Berichte, Vorschlagsrecht für Themen und Netzwerkgelegenheiten. VIP Mitglieder werden in den Berichten und Veranstaltungen sichtbar gemacht ("Logo") und werden zu "Roundtable"-Gesprächen für ein begrenztes Publikum eingeladen. Die Preise liegen zwischen 1.750 Euro (NGOs) und 6.850 Euro (Unternehmen).

Advisory Board

Die Mitglieder des Advisory Board sind der Webseite von Friends of Europe nicht zu entnehmen. Bei Wikipedia, abgerufen am 5. Mai 2015, wo als Quelle die nicht mehr abrufbare Webseite von Security & Defence Agenda (http://www.securitydefenceagenda.org/Functionalnavigation/Aboutus/AdvisoryBoard/tabid/1290/Default.aspx) genannt wird, gehören zu den Mitgliedern neben ranghohen Militärs und Diplomaten u. a.:

- Frederick Kempe
  - Präsident des Atlantic Council
  - Mitglied des International Advisory Council der Atlantik-Brücke
  - Mitglied des Beirats des Transatlantic Policy Network
- Leendert van Bochoven
  - Leiter Nationale Sicherheit und NATO bei IBM
  - Mitglied des "Executive Committee" der Armed Forces Communications Electronics Association (AFCEA) International
  - Mitglied des Board des American Defense Industry Forum Brüssel

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politkfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter | Twitter | Facebook | Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ New Defence Agenda set up to discuss NATO-EU cooperation, Webseite EurActiv, abgerufen am 09. 05. 2015
2. ↑ Markus Heinrich: Elusive transprency in the EU: defence industry influence in Brussels, 2. Februar 2015, Webseite openDemocracy, abgerufen am 11. 05. 2015
3. ↑ Security Jam 2014: Top 10 recommendations, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
4. ↑ Robert Gates: Reflections on the status and future of the transatlantic alliance, 10. Juni 2011, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
5. ↑ Merritt's allergic reaction to lobby transparency vom 23. April 2009, Brussels Sunshine, Webseite abgerufen am 01. 05. 2015
6. ↑ Giles Merritt, Founder and Secretary General of Friends of Europe, Webseite der EU-Kommission, abgerufen am 01. 05. 2015
7. ↑ Profil auf der Webseite von Forum Europe, abgerufen am 01. 05. 2015
8. ↑ Rory Watson: Crossing the business and political divide, Politico, 12. 04. 2014, Webseite abgerufen am 03. 05. 2015
9. ↑ Max Bank: TTIP-Konferenz: Lobbyisten kaufen sich Kontakt zur Politik, Lobbycontrol vom 10. Februar 2015
10. ↑ Report Security & Defence Day Juni 2013, Palais d'Egmont, Brussels, Webseite Friends of Europe], abgerufen am 10. 05. 2015

Security & Defence Agenda

In der Rüstungswirtschaft sind das Auftragsvolumen und die Verteilung der Aufträge auf die Rüstungsunternehmen von den Entscheidungen staatlicher Funktionsträger abhängig, zu denen Lobbyisten über die Mitgliedschaft in der Security & Defence Agenda (SDA) einen privilegierten Zugang erhalten. Hochrangige Mitarbeiter der NATO, der EU und nationaler Regierungen sowie sonstige Verteidigungsexperten sind Teile des gleichen Netzwerks. Bei einer zu großen Nähe zwischen Verteidigungspolitikern und Rüstungslobbyisten besteht die Gefahr, dass bei der Ausgestaltung der Verteidigungspolitik neben sachlichen Gesichtspunkten auch die wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Unternehmen - z. B. an hohen Rüstungsausgaben oder die bevorzugte Auftragsvergabe an die eigenen Unternehmen - eine Rolle spielen.

Security & Defence Agenda (SADA)	
[[Bild:<datei>|center]]	
Rechtsform	
Tätigkeitsbereich	Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, in der die NATO, EU-Institutionen, nationale Regierungen und die Rüstungswirtschaft kooperieren
Gründungsdatum	2002
Hau	Brüssel (Adresse: Friends of Europe)

Security & Defence Agenda (SADA)	
ptsi	
tz	
Lob	
byb	
üro	
Lob	<text>
byb	
üro	
EU	
Web	www.friendsofeurope.org; früher: [www.
adre	securitydefenceagenda.org]
sse	

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte 18
2 Organisationsstruktur und Personal 19
2.1 Co-Präsidenten 19
2.2 Direktor 19
2.3 Kuratorium ("Board of Trustees") 20
2.4 Partner/Mitglieder 20
2.5 Mitglieder von Friends of Europe 21
2.6 Advisory Board 21
3 Finanzen 21
4 Lobbystrategien und Einfluss 21
5 Fallstudien und Kritik 21
6 Weiterführende Informationen 22
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 22
8 Einzelnachweise 22

Kurzdarstellung und Geschichte

Die **Security & Defence Agenda** (ursprüngliche Bezeichnung: New Defence Agenda) ist 2002 vom Forum Europe als Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der NATO und der EU gegründet worden.[1][2] Direktor wurde Giles Merritt, der Gründer von Forum Europe und Generalsekretär von Friends of Europe. Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe.[3] Die Security & Defence Agenda bearbeitet dort insbesondere den Bereich Security Europe. Friends of Europe ist wiederum ein Teil der Europe's World Group, zu der auch das Politikjournal Europe's World gehört.

Die Aktivitäten der Security & Defence Agenda bestehen aus der Organisation von Veranstaltungen ("Roundtables", Konferenzen, Pressebriefings und Diskussionen) sowie der Erstellung von Diskussionspapieren und Berichten zum Thema Sicherheit und Verteidigung. Teilnehmer sind im Wesentlichen Vertreter der Rüstungs- und Sicherheitsindustrie, der NATO, der EU-Institutionen und nationaler Regierungen. Hinzu kommen Vertreter von Fachzeitschriften, Denkfabriken, Wissenschaftler und NGOs. Über die Aktivitäten wird auf der Webseite von Friends of Europe berichtet.

Beispiele:

Security Jam report Reappraising global security Frühjahr 2015

Es handelt sich um den Bericht von Friends of Europe über eine Konferenz zu Sicherheits- und Verteidigungsfragen mit 2.300 Teilnehmern aus 129 Ländern. Organisatoren waren die Security & Defence Agenda und IBM mit Unterstützung des European External Service, des U.S. European Command, der Regierungen der Türkei und Kanadas, dem Chicago Council on Global Affairs, International Strategic Research Organisation (USAK), Gateway House: Indian Council on Global Relations, George C. Marshall Center for European Security Studies, Polish Institute of International Affairs (PISM) und Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI). "Coalition Partners" waren u.a.: Atlantic Council, Bertelsmann Stiftung, Centre for European Policy Studies (CEPS), European Young Enterpreneurs und Konrad-Adenauer-Stiftung. Medien-Partner war u.a. Europe's World. Die Sicherheits- und Rüstungsindustrie war in den sechs Foren vertreten - am stärksten im "Cybersecurity forum".

Why peacekeeping matters to Europe Conversation with Samantha Power United States Ambassador to the United Nations Frühjahr 2015

Die Veranstaltung wurde von der United States Mission to the European Union gesponsert. Media Partner war Europe's World.

Organisationsstruktur und Personal

Co-Präsidenten

Co-Präsidenten sind[4]

- Jaap de Hoop Scheffer
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - ehem. NATO-Generalsekretär und niederländischer Außenminister
- Javier Solana
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - Mitglied des "Board" des European Council on Foreign Relations
  - Distinguished Senior Fellow im Bereich Außenpolitik bei Brookings Institution
  - ehem. Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU und NATO-Generalsekretär

Direktor

- Giles Merritt, Direktor und Gründer[5][6][7][8]
  - Generalsekretär und Mitgründer von Friends of Europe
  - Chefredakteur des Politikjournals Europe's World, das - wie Friends of Europe - zur Europe's World Group gehört
  - Chefberater und Gründer von Forum Europe, wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden[9]]
  - ehem. Korrespondent der "Financial Times"
  - ehem. Direktor des Philip Morris Institute for Public Policy Research

Kuratorium ("Board of Trustees")

Als Teil von Friends of Europe ist deren Kuratorium auch für die Security & Defence Agenda zuständig. Die Mitglieder sind hier abrufbar. Zu ihnen gehören u. a. die Co-Präsidenten Jaap de Hoop Scheffer und Javier Solana

Partner/Mitglieder

Neben Partnerschaften und gemeinsamen Initiativen mit der NATO und EU-Institutionen wie der European Defence Agency (EDA) und dem European External Action Service (EEAS) gibt es u. a. die folgenden weiteren Partner und Mitglieder[10]:

- Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD): In diesem Verband sind die großen europäischen Luft-/Raumfahrt-/Rüstungskonzerne organisiert
- Atlantic Council
- Avascent
- Avio
- BAE Systems
- Boeing
- Central Europe Energy Partners (CEEP)
- Chatham House
- Cisco Systems
- Compagnie Européene d'Intelligence Stratégique (CEIS)
- DCNS (Directions des Constructions Navales)
- EADS
- Eutelsat
- Finmeccanica
- Fondation pour la Recherche Statégique
- The Hague Centre for Strategic Studies
- Hewlett Packard
- Honeywell
- Huawei
- IBM
- Indra
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- MBDA Missile Systems
- Mira Telecom
- Northrop Grummann
- PricewaterhouseCoopers (PwC)
- Raytheon
- Saab
- SAIC
- SIPRI
- Stiftung Wissenschaft und Politik
- Thales
- United Technologies (UTC)

Mitglieder von Friends of Europe

Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe. Deren Mitglieder sind im Transparenzregister der EU abrufbar.

Die Jahresmitgliedsbeiträge sind wie folgt gestaffelt: NGOs 500 Euro; Kleine und mittlere Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Handelskammern, internationale Organisationen und Auslandsvertretungen von G20- und "European Economic Area" (EEA) - Ländern 950 Euro; Auslandsvertretungen von Nicht-G20/EEA-Ländern, Regionalbüros und Stiftungen 750 Euro; Großunternehmen 2.050 Euro.

Die Mitglieder von Friends of Europe haben die folgenden Rechte: Teilnahme an allen Veranstaltungen, Bezug der Berichte, Vorschlagsrecht für Themen und Netzwerkgelegenheiten. VIP Mitglieder werden in den Berichten und Veranstaltungen sichtbar gemacht ("Logo") und werden zu "Roundtable"-Gesprächen für ein begrenztes Publikum eingeladen. Die Preise liegen zwischen 1.750 Euro (NGOs) und 6.850 Euro (Unternehmen).

Advisory Board

Die Mitglieder des Advisory Board sind der Webseite von Friends of Europe nicht zu entnehmen. Bei Wikipedia, abgerufen am 5. Mai 2015, wo als Quelle die nicht mehr abrufbare Webseite von Security & Defence Agenda (http://www.securitydefenceagenda.org/Functionalnavigation/Aboutus/AdvisoryBoard/tabid/1290/Default.aspx) genannt wird, gehören zu den Mitgliedern neben ranghohen Militärs und Diplomaten u. a.:

- Frederick Kempe
  - Präsident des Atlantic Council
  - Mitglied des International Advisory Council der Atlantik-Brücke
  - Mitglied des Beirats des Transatlantic Policy Network
- Leendert van Bochoven
  - Leiter Nationale Sicherheit und NATO bei IBM
  - Mitglied des "Executive Committee" der Armed Forces Communications Electronics Association (AFCEA) International
  - Mitglied des Board des American Defense Industry Forum Brüssel

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politkfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter | Twitter | Facebook | Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ New Defence Agenda set up to discuss NATO-EU cooperation, Webseite EurActiv, abgerufen am 09. 05. 2015
2. ↑ Markus Heinrich: Elusive transprency in the EU: defence industry influence in Brussels, 2. Februar 2015, Webseite openDemocracy, abgerufen am 11. 05. 2015
3. ↑ Security Jam 2014: Top 10 recommendations, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
4. ↑ Robert Gates: Reflections on the status and future of the transatlantic alliance, 10. Juni 2011, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
5. ↑ Merritt's allergic reaction to lobby transparency vom 23. April 2009, Brussels Sunshine, Webseite abgerufen am 01. 05. 2015
6. ↑ Giles Merritt, Founder and Secretary General of Friends of Europe, Webseite der EU-Kommission, abgerufen am 01. 05. 2015
7. ↑ Profil auf der Webseite von Forum Europe, abgerufen am 01. 05. 2015
8. ↑ Rory Watson: Crossing the business and political divide, Politico, 12. 04. 2014, Webseite abgerufen am 03. 05. 2015
9. ↑ Max Bank: TTIP-Konferenz: Lobbyisten kaufen sich Kontakt zur Politik, Lobbycontrol vom 10. Februar 2015
10. ↑ Report Security & Defence Day Juni 2013, Palais d'Egmont, Brussels, Webseite Friends of Europe], abgerufen am 10. 05. 2015

Security & Defence Agenda

In der Rüstungswirtschaft sind das Auftragsvolumen und die Verteilung der Aufträge auf die Rüstungsunternehmen von den Entscheidungen staatlicher Funktionsträger abhängig, zu denen Lobbyisten über die Mitgliedschaft in der Security & Defence Agenda (SDA) einen privilegierten Zugang erhalten. Hochrangige Mitarbeiter der NATO, der EU und nationaler Regierungen sowie sonstige Verteidigungsexperten sind Teile des gleichen Netzwerks. Bei einer zu großen Nähe zwischen Verteidigungspolitikern und Rüstungslobbyisten besteht die

Security & Defence Agenda (SADA)	
[[Bild:<datei>|center]]	
Rechtsform	
Tätigkeitsbereich	Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, in der die NATO, EU-Institutionen, nationale Regierungen und die Rüstungswirtschaft kooperieren

Gefahr, dass bei der Ausgestaltung der Verteidigungspolitik neben sachlichen Gesichtspunkten auch die wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Unternehmen - z. B. an hohen Rüstungsausgaben oder die bevorzugte Auftragsvergabe an die eigenen Unternehmen - eine Rolle spielen.

Security & Defence Agenda (SADA)	
h	
Gründungsdatum	2002
Hauptsitz	Brüssel (Adresse: Friends of Europe)
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	<text>
Web adresse	www.friendsofeurope.org; früher: [www.securitydefenceagenda.org]

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte 23
2 Organisationsstruktur und Personal 24
2.1 Co-Präsidenten 24
2.2 Direktor 24
2.3 Kuratorium ("Board of Trustees") 25
2.4 Partner/Mitglieder 25
2.5 Mitglieder von Friends of Europe 26
2.6 Advisory Board 26
3 Finanzen 26
4 Lobbystrategien und Einfluss 26
5 Fallstudien und Kritik 27
6 Weiterführende Informationen 27
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 27
8 Einzelnachweise 27

Kurzdarstellung und Geschichte

Die **Security & Defence Agenda** (ursprüngliche Bezeichnung: New Defence Agenda) ist 2002 vom Forum Europe als Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der NATO und der EU gegründet worden.[1][2] Direktor wurde Giles Merritt, der Gründer von Forum Europe und Generalsekretär von Friends of Europe. Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe.[3] Die Security & Defence Agenda bearbeitet dort insbesondere den Bereich Security Europe. Friends of Europe ist wiederum ein Teil der Europe's World Group, zu der auch das Politikjournal Europe's World gehört.

Die Aktivitäten der Security & Defence Agenda bestehen aus der Organisation von Veranstaltungen ("Roundtables", Konferenzen, Pressebriefings und Diskussionen) sowie der Erstellung von Diskussionspapieren und Berichten zum Thema Sicherheit und Verteidigung. Teilnehmer sind im Wesentlichen Vertreter der Rüstungs- und Sicherheitsindustrie, der NATO, der EU-Institutionen und nationaler Regierungen. Hinzu kommen Vertreter von Fachzeitschriften, Denkfabriken, Wissenschaftler und NGOs. Über die Aktivitäten wird auf der Webseite von Friends of Europe berichtet.

Beispiele:

Security Jam report Reappraising global security Frühjahr 2015

Es handelt sich um den Bericht von Friends of Europe über eine Konferenz zu Sicherheits- und Verteidigungsfragen mit 2.300 Teilnehmern aus 129 Ländern. Organisatoren waren die Security & Defence Agenda und IBM mit Unterstützung des European External Service, des U.S. European Command, der Regierungen der Türkei und Kanadas, dem Chicago Council on Global Affairs, International Strategic Research Organisation (USAK), Gateway House: Indian Council on Global Relations, George C. Marshall Center for European Security Studies, Polish Institute of International Affairs (PISM) und Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI). "Coalition Partners" waren u.a.: Atlantic Council, Bertelsmann Stiftung, Centre for European Policy Studies (CEPS), European Young Enterpreneurs und Konrad-Adenauer-Stiftung. Medien-Partner war u.a. Europe's World. Die Sicherheits- und Rüstungsindustrie war in den sechs Foren vertreten - am stärksten im "Cybersecurity forum".

Why peacekeeping matters to Europe Conversation with Samantha Power United States Ambassador to the United Nations Frühjahr 2015

Die Veranstaltung wurde von der United States Mission to the European Union gesponsert. Media Partner war Europe's World.

Organisationsstruktur und Personal

Co-Präsidenten

Co-Präsidenten sind[4]

- Jaap de Hoop Scheffer
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - ehem. NATO-Generalsekretär und niederländischer Außenminister
- Javier Solana
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - Mitglied des "Board" des European Council on Foreign Relations
  - Distinguished Senior Fellow im Bereich Außenpolitik bei Brookings Institution
  - ehem. Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU und NATO-Generalsekretär

Direktor

- Giles Merritt, Direktor und Gründer[5][6][7][8]
  - Generalsekretär und Mitgründer von Friends of Europe

- Chefredakteur des Politikjournals Europe's World, das - wie Friends of Europe - zur Europe's World Group gehört
- Chefberater und Gründer von Forum Europe, wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden[9]]
- ehem. Korrespondent der "Financial Times"
- ehem. Direktor des Philip Morris Institute for Public Policy Research

Kuratorium ("Board of Trustees")

Als Teil von Friends of Europe ist deren Kuratorium auch für die Security & Defence Agenda zuständig. Die Mitglieder sind hier abrufbar. Zu ihnen gehören u. a. die Co-Präsidenten Jaap de Hoop Scheffer und Javier Solana

Partner/Mitglieder

Neben Partnerschaften und gemeinsamen Initiativen mit der NATO und EU-Institutionen wie der European Defence Agency (EDA) und dem European External Action Service (EEAS) gibt es u. a. die folgenden weiteren Partner und Mitglieder[10]:

- Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD): In diesem Verband sind die großen europäischen Luft-/Raumfahrt-/Rüstungskonzerne organisiert
- Atlantic Council
- Avascent
- Avio
- BAE Systems
- Boeing
- Central Europe Energy Partners (CEEP)
- Chatham House
- Cisco Systems
- Compagnie Européene d'Intelligence Stratégique (CEIS)
- DCNS (Directions des Constructions Navales)
- EADS
- Eutelsat
- Finmeccanica
- Fondation pour la Recherche Statégique
- The Hague Centre for Strategic Studies
- Hewlett Packard
- Honeywell
- Huawei
- IBM
- Indra
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- MBDA Missile Systems
- Mira Telecom
- Northrop Grummann
- PricewaterhouseCoopers (PwC)
- Raytheon

- Saab
- SAIC
- SIPRI
- Stiftung Wissenschaft und Politik
- Thales
- United Technologies (UTC)

Mitglieder von Friends of Europe

Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe. Deren Mitglieder sind im Transparenzregister der EU abrufbar.

Die Jahresmitgliedsbeiträge sind wie folgt gestaffelt: NGOs 500 Euro; Kleine und mittlere Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Handelskammern, internationale Organisationen und Auslandsvertretungen von G20- und "European Economic Area" (EEA) - Ländern 950 Euro; Auslandsvertretungen von Nicht-G20/EEA-Ländern, Regionalbüros und Stiftungen 750 Euro; Großunternehmen 2.050 Euro.

Die Mitglieder von Friends of Europe haben die folgenden Rechte: Teilnahme an allen Veranstaltungen, Bezug der Berichte, Vorschlagsrecht für Themen und Netzwerkgelegenheiten. VIP Mitglieder werden in den Berichten und Veranstaltungen sichtbar gemacht ("Logo") und werden zu "Roundtable"-Gesprächen für ein begrenztes Publikum eingeladen. Die Preise liegen zwischen 1.750 Euro (NGOs) und 6.850 Euro (Unternehmen).

Advisory Board

Die Mitglieder des Advisory Board sind der Webseite von Friends of Europe nicht zu entnehmen. Bei Wikipedia, abgerufen am 5. Mai 2015, wo als Quelle die nicht mehr abrufbare Webseite von Security & Defence Agenda (http://www.securitydefenceagenda.org/Functionalnavigation/Aboutus/AdvisoryBoard/tabid/1290/Default.aspx) genannt wird, gehören zu den Mitgliedern neben ranghohen Militärs und Diplomaten u. a.:

- Frederick Kempe
  - Präsident des Atlantic Council
  - Mitglied des International Advisory Council der Atlantik-Brücke
  - Mitglied des Beirats des Transatlantic Policy Network
- Leendert van Bochoven
  - Leiter Nationale Sicherheit und NATO bei IBM
  - Mitglied des "Executive Committee" der Armed Forces Communications Electronics Association (AFCEA) International
  - Mitglied des Board des American Defense Industry Forum Brüssel

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politkfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter Twitter Facebook Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ New Defence Agenda set up to discuss NATO-EU cooperation, Webseite EurActiv, abgerufen am 09. 05. 2015
2. ↑ Markus Heinrich: Elusive transprency in the EU: defence industry influence in Brussels, 2. Februar 2015, Webseite openDemocracy, abgerufen am 11. 05. 2015
3. ↑ Security Jam 2014: Top 10 recommendations, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
4. ↑ Robert Gates: Reflections on the status and future of the transatlantic alliance, 10. Juni 2011, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
5. ↑ Merritt's allergic reaction to lobby transparency vom 23. April 2009, Brussels Sunshine, Webseite abgerufen am 01. 05. 2015
6. ↑ Giles Merritt, Founder and Secretary General of Friends of Europe, Webseite der EU-Kommission, abgerufen am 01. 05. 2015
7. ↑ Profil auf der Webseite von Forum Europe, abgerufen am 01. 05. 2015
8. ↑ Rory Watson: Crossing the business and political divide, Politico, 12. 04. 2014, Webseite abgerufen am 03. 05. 2015
9. ↑ Max Bank: TTIP-Konferenz: Lobbyisten kaufen sich Kontakt zur Politik, Lobbycontrol vom 10. Februar 2015
10. ↑ Report Security & Defence Day Juni 2013, Palais d'Egmont, Brussels, Webseite Friends of Europe], abgerufen am 10. 05. 2015

Security & Defence Agenda

In der Rüstungswirtschaft sind das Auftragsvolumen und die Verteilung der Aufträge auf die Rüstungsunternehmen von den Entscheidungen staatlicher Funktionsträger abhängig, zu denen Lobbyisten über die Mitgliedschaft in der Security & Defence Agenda (SDA) einen privilegierten Zugang erhalten.

Security & Defence Agenda (SADA)	
	[[Bild:<datei>|center]]
Rechtsform	

Hochrangige Mitarbeiter der NATO, der EU und nationaler Regierungen sowie sonstige Verteidigungsexperten sind Teile des gleichen Netzwerks. Bei einer zu großen Nähe zwischen Verteidigungspolitikern und Rüstungslobbyisten besteht die Gefahr, dass bei der Ausgestaltung der Verteidigungspolitik neben sachlichen Gesichtspunkten auch die wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Unternehmen - z. B. an hohen Rüstungsausgaben oder die bevorzugte Auftragsvergabe an die eigenen Unternehmen - eine Rolle spielen.

Security & Defence Agenda (SADA)	
Tätigkeitsbereich	Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, in der die NATO, EU-Institutionen, nationale Regierungen und die Rüstungswirtschaft kooperieren
Gründungsdatum	2002
Hauptsitz	Brüssel (Adresse: Friends of Europe)
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	<text>
Web adresse	www.friendsofeurope.org; früher: [www.securitydefenceagenda.org]

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte 29
2 Organisationsstruktur und Personal 29
2.1 Co-Präsidenten 29
2.2 Direktor 30
2.3 Kuratorium ("Board of Trustees") 30
2.4 Partner/Mitglieder 30
2.5 Mitglieder von Friends of Europe 31
2.6 Advisory Board 31
3 Finanzen 32
4 Lobbystrategien und Einfluss 32
5 Fallstudien und Kritik 32
6 Weiterführende Informationen 32
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 32
8 Einzelnachweise 32

Kurzdarstellung und Geschichte

Die **Security & Defence Agenda** (ursprüngliche Bezeichnung: New Defence Agenda) ist 2002 vom Forum Europe als Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der NATO und der EU gegründet worden.[1][2] Direktor wurde Giles Merritt, der Gründer von Forum Europe und Generalsekretär von Friends of Europe. Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe.[3] Die Security & Defence Agenda bearbeitet dort insbesondere den Bereich Security Europe. Friends of Europe ist wiederum ein Teil der Europe's World Group, zu der auch das Politikjournal Europe's World gehört.

Die Aktivitäten der Security & Defence Agenda bestehen aus der Organisation von Veranstaltungen ("Roundtables", Konferenzen, Pressebriefings und Diskussionen) sowie der Erstellung von Diskussionspapieren und Berichten zum Thema Sicherheit und Verteidigung. Teilnehmer sind im Wesentlichen Vertreter der Rüstungs- und Sicherheitsindustrie, der NATO, der EU-Institutionen und nationaler Regierungen. Hinzu kommen Vertreter von Fachzeitschriften, Denkfabriken, Wissenschaftler und NGOs. Über die Aktivitäten wird auf der Webseite von Friends of Europe berichtet.

Beispiele:

Security Jam report Reappraising global security Frühjahr 2015

Es handelt sich um den Bericht von Friends of Europe über eine Konferenz zu Sicherheits- und Verteidigungsfragen mit 2.300 Teilnehmern aus 129 Ländern. Organisatoren waren die Security & Defence Agenda und IBM mit Unterstützung des European External Service, des U.S. European Command, der Regierungen der Türkei und Kanadas, dem Chicago Council on Global Affairs, International Strategic Research Organisation (USAK), Gateway House: Indian Council on Global Relations, George C. Marshall Center for European Security Studies, Polish Institute of International Affairs (PISM) und Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI). "Coalition Partners" waren u.a.: Atlantic Council, Bertelsmann Stiftung, Centre for European Policy Studies (CEPS), European Young Enterpreneurs und Konrad-Adenauer-Stiftung. Medien-Partner war u.a. Europe's World. Die Sicherheits- und Rüstungsindustrie war in den sechs Foren vertreten - am stärksten im "Cybersecurity forum".

Why peacekeeping matters to Europe Conversation with Samantha Power United States Ambassador to the United Nations Frühjahr 2015

Die Veranstaltung wurde von der United States Mission to the European Union gesponsert. Media Partner war Europe's World.

Organisationsstruktur und Personal

Co-Präsidenten

Co-Präsidenten sind[4]

- Jaap de Hoop Scheffer
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - ehem. NATO-Generalsekretär und niederländischer Außenminister
- Javier Solana
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - Mitglied des "Board" des European Council on Foreign Relations

- Distinguished Senior Fellow im Bereich Außenpolitik bei Brookings Institution
- ehem. Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU und NATO-Generalsekretär

Direktor

- Giles Merritt, Direktor und Gründer[5][6][7][8]
  - Generalsekretär und Mitgründer von Friends of Europe
  - Chefredakteur des Politikjournals Europe's World, das - wie Friends of Europe - zur Europe's World Group gehört
  - Chefberater und Gründer von Forum Europe, wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden[9]]
  - ehem. Korrespondent der "Financial Times"
  - ehem. Direktor des Philip Morris Institute for Public Policy Research

Kuratorium ("Board of Trustees")

Als Teil von Friends of Europe ist deren Kuratorium auch für die Security & Defence Agenda zuständig. Die Mitglieder sind hier abrufbar. Zu ihnen gehören u. a. die Co-Präsidenten Jaap de Hoop Scheffer und Javier Solana

Partner/Mitglieder

Neben Partnerschaften und gemeinsamen Initiativen mit der NATO und EU-Institutionen wie der European Defence Agency (EDA) und dem European External Action Service (EEAS) gibt es u. a. die folgenden weiteren Partner und Mitglieder[10]:

- Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD): In diesem Verband sind die großen europäischen Luft-/Raumfahrt-/Rüstungskonzerne organisiert
- Atlantic Council
- Avascent
- Avio
- BAE Systems
- Boeing
- Central Europe Energy Partners (CEEP)
- Chatham House
- Cisco Systems
- Compagnie Européene d'Intelligence Stratégique (CEIS)
- DCNS (Directions des Constructions Navales)
- EADS
- Eutelsat
- Finmeccanica
- Fondation pour la Recherche Statégique
- The Hague Centre for Strategic Studies
- Hewlett Packard
- Honeywell
- Huawei

- IBM
- Indra
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- MBDA Missile Systems
- Mira Telecom
- Northrop Grummann
- PricewaterhouseCoopers (PwC)
- Raytheon
- Saab
- SAIC
- SIPRI
- Stiftung Wissenschaft und Politik
- Thales
- United Technologies (UTC)

Mitglieder von Friends of Europe

Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe. Deren Mitglieder sind im Transparenzregister der EU abrufbar.

Die Jahresmitgliedsbeiträge sind wie folgt gestaffelt: NGOs 500 Euro; Kleine und mittlere Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Handelskammern, internationale Organisationen und Auslandsvertretungen von G20- und "European Economic Area" (EEA) - Ländern 950 Euro; Auslandsvertretungen von Nicht-G20/EEA-Ländern, Regionalbüros und Stiftungen 750 Euro; Großunternehmen 2.050 Euro.

Die Mitglieder von Friends of Europe haben die folgenden Rechte: Teilnahme an allen Veranstaltungen, Bezug der Berichte, Vorschlagsrecht für Themen und Netzwerkgelegenheiten. VIP Mitglieder werden in den Berichten und Veranstaltungen sichtbar gemacht ("Logo") und werden zu "Roundtable"-Gesprächen für ein begrenztes Publikum eingeladen. Die Preise liegen zwischen 1.750 Euro (NGOs) und 6.850 Euro (Unternehmen).

Advisory Board

Die Mitglieder des Advisory Board sind der Webseite von Friends of Europe nicht zu entnehmen. Bei Wikipedia, abgerufen am 5. Mai 2015, wo als Quelle die nicht mehr abrufbare Webseite von Security & Defence Agenda (http://www.securitydefenceagenda.org/Functionalnavigation/Aboutus/AdvisoryBoard/tabid/1290/Default.aspx) genannt wird, gehören zu den Mitgliedern neben ranghohen Militärs und Diplomaten u. a.:

- Frederick Kempe
  - Präsident des Atlantic Council
  - Mitglied des International Advisory Council der Atlantik-Brücke
  - Mitglied des Beirats des Transatlantic Policy Network
- Leendert van Bochoven
  - Leiter Nationale Sicherheit und NATO bei IBM
  - Mitglied des "Executive Committee" der Armed Forces Communications Electronics Association (AFCEA) International
  - Mitglied des Board des American Defense Industry Forum Brüssel

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politkfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter | Twitter | Facebook | Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ New Defence Agenda set up to discuss NATO-EU cooperation, Webseite EurActiv, abgerufen am 09. 05. 2015
2. ↑ Markus Heinrich: Elusive transprency in the EU: defence industry influence in Brussels, 2. Februar 2015, Webseite openDemocracy, abgerufen am 11. 05. 2015
3. ↑ Security Jam 2014: Top 10 recommendations, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
4. ↑ Robert Gates: Reflections on the status and future of the transatlantic alliance, 10. Juni 2011, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
5. ↑ Merritt's allergic reaction to lobby transparency vom 23. April 2009, Brussels Sunshine, Webseite abgerufen am 01. 05. 2015
6. ↑ Giles Merritt, Founder and Secretary General of Friends of Europe, Webseite der EU-Kommission, abgerufen am 01. 05. 2015
7. ↑ Profil auf der Webseite von Forum Europe, abgerufen am 01. 05. 2015
8. ↑ Rory Watson: Crossing the business and political divide, Politico, 12. 04. 2014, Webseite abgerufen am 03. 05. 2015
9. ↑ Max Bank: TTIP-Konferenz: Lobbyisten kaufen sich Kontakt zur Politik, Lobbycontrol vom 10. Februar 2015
10. ↑ Report Security & Defence Day Juni 2013, Palais d'Egmont, Brussels, Webseite Friends of Europe], abgerufen am 10. 05. 2015

Security & Defence Agenda

In der Rüstungswirtschaft sind das Auftragsvolumen und die Verteilung der Aufträge auf die Rüstungsunternehmen von den Entscheidungen staatlicher Funktionsträger abhängig, zu denen Lobbyisten über die Mitgliedschaft in der Security & Defence Agenda (SDA) einen privilegierten Zugang erhalten. Hochrangige Mitarbeiter der NATO, der EU und nationaler Regierungen sowie sonstige Verteidigungsexperten sind Teile des gleichen Netzwerks. Bei einer zu großen Nähe zwischen Verteidigungspolitikern und Rüstungslobbyisten besteht die Gefahr, dass bei der Ausgestaltung der Verteidigungspolitik neben sachlichen Gesichtspunkten auch die wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Unternehmen - z. B. an hohen Rüstungsausgaben oder die bevorzugte Auftragsvergabe an die eigenen Unternehmen - eine Rolle spielen.

Security & Defence Agenda (SADA)	
[[Bild:<datei>|center]]	
Rechtsform	
Tätigkeitsbereich	Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, in der die NATO, EU-Institutionen, nationale Regierungen und die Rüstungswirtschaft kooperieren
Gründungsdatum	2002
Hauptsitz	Brüssel (Adresse: Friends of Europe)
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	<text>
Web adresse	www.friendsofeurope.org; früher: [www.securitydefenceagenda.org]

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte 34
2 Organisationsstruktur und Personal 34
2.1 Co-Präsidenten 34
2.2 Direktor 35
2.3 Kuratorium ("Board of Trustees") 35
2.4 Partner/Mitglieder 35
2.5 Mitglieder von Friends of Europe 36
2.6 Advisory Board 36
3 Finanzen 37
4 Lobbystrategien und Einfluss 37
5 Fallstudien und Kritik 37
6 Weiterführende Informationen 37
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 37
8 Einzelnachweise 37

Kurzdarstellung und Geschichte

Die **Security & Defence Agenda** (ursprüngliche Bezeichnung: New Defence Agenda) ist 2002 vom Forum Europe als Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der NATO und der EU gegründet worden.[1][2] Direktor wurde Giles Merritt, der Gründer von Forum Europe und Generalsekretär von Friends of Europe. Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe.[3] Die Security & Defence Agenda bearbeitet dort insbesondere den Bereich Security Europe. Friends of Europe ist wiederum ein Teil der Europe's World Group, zu der auch das Politikjournal Europe's World gehört.

Die Aktivitäten der Security & Defence Agenda bestehen aus der Organisation von Veranstaltungen ("Roundtables", Konferenzen, Pressebriefings und Diskussionen) sowie der Erstellung von Diskussionspapieren und Berichten zum Thema Sicherheit und Verteidigung. Teilnehmer sind im Wesentlichen Vertreter der Rüstungs- und Sicherheitsindustrie, der NATO, der EU-Institutionen und nationaler Regierungen. Hinzu kommen Vertreter von Fachzeitschriften, Denkfabriken, Wissenschaftler und NGOs. Über die Aktivitäten wird auf der Webseite von Friends of Europe berichtet.

Beispiele:

Security Jam report Reappraising global security Frühjahr 2015

Es handelt sich um den Bericht von Friends of Europe über eine Konferenz zu Sicherheits- und Verteidigungsfragen mit 2.300 Teilnehmern aus 129 Ländern. Organisatoren waren die Security & Defence Agenda und IBM mit Unterstützung des European External Service, des U.S. European Command, der Regierungen der Türkei und Kanadas, dem Chicago Council on Global Affairs, International Strategic Research Organisation (USAK), Gateway House: Indian Council on Global Relations, George C. Marshall Center for European Security Studies, Polish Institute of International Affairs (PISM) und Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI). "Coalition Partners" waren u.a.: Atlantic Council, Bertelsmann Stiftung, Centre for European Policy Studies (CEPS), European Young Enterpreneurs und Konrad-Adenauer-Stiftung. Medien-Partner war u.a. Europe's World. Die Sicherheits- und Rüstungsindustrie war in den sechs Foren vertreten - am stärksten im "Cybersecurity forum".

Why peacekeeping matters to Europe Conversation with Samantha Power United States Ambassador to the United Nations Frühjahr 2015

Die Veranstaltung wurde von der United States Mission to the European Union gesponsert. Media Partner war Europe's World.

Organisationsstruktur und Personal

Co-Präsidenten

Co-Präsidenten sind[4]

- Jaap de Hoop Scheffer
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - ehem. NATO-Generalsekretär und niederländischer Außenminister
- Javier Solana
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe

- Mitglied des "Board" des European Council on Foreign Relations
- Distinguished Senior Fellow im Bereich Außenpolitik bei Brookings Institution
- ehem. Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU und NATO-Generalsekretär

Direktor

- Giles Merritt, Direktor und Gründer[5][6][7][8]
  - Generalsekretär und Mitgründer von Friends of Europe
  - Chefredakteur des Politikjournals Europe's World, das - wie Friends of Europe - zur Europe's World Group gehört
  - Chefberater und Gründer von Forum Europe, wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden[9]]
  - ehem. Korrespondent der "Financial Times"
  - ehem. Direktor des Philip Morris Institute for Public Policy Research

Kuratorium ("Board of Trustees")

Als Teil von Friends of Europe ist deren Kuratorium auch für die Security & Defence Agenda zuständig. Die Mitglieder sind hier abrufbar. Zu ihnen gehören u. a. die Co-Präsidenten Jaap de Hoop Scheffer und Javier Solana

Partner/Mitglieder

Neben Partnerschaften und gemeinsamen Initiativen mit der NATO und EU-Institutionen wie der European Defence Agency (EDA) und dem European External Action Service (EEAS) gibt es u. a. die folgenden weiteren Partner und Mitglieder[10]:

- Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD): In diesem Verband sind die großen europäischen Luft-/Raumfahrt-/Rüstungskonzerne organisiert
- Atlantic Council
- Avascent
- Avio
- BAE Systems
- Boeing
- Central Europe Energy Partners (CEEP)
- Chatham House
- Cisco Systems
- Compagnie Européene d'Intelligence Stratégique (CEIS)
- DCNS (Directions des Constructions Navales)
- EADS
- Eutelsat
- Finmeccanica
- Fondation pour la Recherche Statégique
- The Hague Centre for Strategic Studies
- Hewlett Packard
- Honeywell

- Huawei
- IBM
- Indra
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- MBDA Missile Systems
- Mira Telecom
- Northrop Grummann
- PricewaterhouseCoopers (PwC)
- Raytheon
- Saab
- SAIC
- SIPRI
- Stiftung Wissenschaft und Politik
- Thales
- United Technologies (UTC)

Mitglieder von Friends of Europe

Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe. Deren Mitglieder sind im Transparenzregister der EU abrufbar.

Die Jahresmitgliedsbeiträge sind wie folgt gestaffelt: NGOs 500 Euro; Kleine und mittlere Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Handelskammern, internationale Organisationen und Auslandsvertretungen von G20- und "European Economic Area" (EEA) - Ländern 950 Euro; Auslandsvertretungen von Nicht-G20/EEA-Ländern, Regionalbüros und Stiftungen 750 Euro; Großunternehmen 2.050 Euro.

Die Mitglieder von Friends of Europe haben die folgenden Rechte: Teilnahme an allen Veranstaltungen, Bezug der Berichte, Vorschlagsrecht für Themen und Netzwerkgelegenheiten. VIP Mitglieder werden in den Berichten und Veranstaltungen sichtbar gemacht ("Logo") und werden zu "Roundtable"-Gesprächen für ein begrenztes Publikum eingeladen. Die Preise liegen zwischen 1.750 Euro (NGOs) und 6.850 Euro (Unternehmen).

Advisory Board

Die Mitglieder des Advisory Board sind der Webseite von Friends of Europe nicht zu entnehmen. Bei Wikipedia, abgerufen am 5. Mai 2015, wo als Quelle die nicht mehr abrufbare Webseite von Security & Defence Agenda (http://www.securitydefenceagenda.org/Functionalnavigation/Aboutus/AdvisoryBoard/tabid/1290/Default.aspx) genannt wird, gehören zu den Mitgliedern neben ranghohen Militärs und Diplomaten u. a.:

- Frederick Kempe
  - Präsident des Atlantic Council
  - Mitglied des International Advisory Council der Atlantik-Brücke
  - Mitglied des Beirats des Transatlantic Policy Network
- Leendert van Bochoven
  - Leiter Nationale Sicherheit und NATO bei IBM
  - Mitglied des "Executive Committee" der Armed Forces Communications Electronics Association (AFCEA) International
  - Mitglied des Board des American Defense Industry Forum Brüssel

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politkfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter | Twitter | Facebook | Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ New Defence Agenda set up to discuss NATO-EU cooperation, Webseite EurActiv, abgerufen am 09. 05. 2015
2. ↑ Markus Heinrich: Elusive transprency in the EU: defence industry influence in Brussels, 2. Februar 2015, Webseite openDemocracy, abgerufen am 11. 05. 2015
3. ↑ Security Jam 2014: Top 10 recommendations, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
4. ↑ Robert Gates: Reflections on the status and future of the transatlantic alliance, 10. Juni 2011, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
5. ↑ Merritt's allergic reaction to lobby transparency vom 23. April 2009, Brussels Sunshine, Webseite abgerufen am 01. 05. 2015
6. ↑ Giles Merritt, Founder and Secretary General of Friends of Europe, Webseite der EU-Kommission, abgerufen am 01. 05. 2015
7. ↑ Profil auf der Webseite von Forum Europe, abgerufen am 01. 05. 2015
8. ↑ Rory Watson: Crossing the business and political divide, Politico, 12. 04. 2014, Webseite abgerufen am 03. 05. 2015
9. ↑ Max Bank: TTIP-Konferenz: Lobbyisten kaufen sich Kontakt zur Politik, Lobbycontrol vom 10. Februar 2015
10. ↑ Report Security & Defence Day Juni 2013, Palais d'Egmont, Brussels, Webseite Friends of Europe], abgerufen am 10. 05. 2015

Security & Defence Agenda

In der Rüstungswirtschaft sind das Auftragsvolumen und die Verteilung der Aufträge auf die Rüstungsunternehmen von den Entscheidungen staatlicher Funktionsträger abhängig, zu denen Lobbyisten über die Mitgliedschaft in der Security & Defence Agenda (SDA) einen privilegierten Zugang erhalten. Hochrangige Mitarbeiter der NATO, der EU und nationaler Regierungen sowie sonstige Verteidigungsexperten sind Teile des gleichen Netzwerks. Bei einer zu großen Nähe zwischen Verteidigungspolitikern und Rüstungslobbyisten besteht die Gefahr, dass bei der Ausgestaltung der Verteidigungspolitik neben sachlichen Gesichtspunkten auch die wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Unternehmen - z. B. an hohen Rüstungsausgaben oder die bevorzugte Auftragsvergabe an die eigenen Unternehmen - eine Rolle spielen.

Security & Defence Agenda (SADA)	
[[Bild:<datei>|center]]	
Rechtsform	
Tätigkeitsbereich	Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, in der die NATO, EU-Institutionen, nationale Regierungen und die Rüstungswirtschaft kooperieren
Gründungsdatum	2002
Hauptsitz	Brüssel (Adresse: Friends of Europe)
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	<text>
Webadresse	www.friendsofeurope.org; früher: [www.securitydefenceagenda.org]

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte ... 39
2 Organisationsstruktur und Personal ... 39
2.1 Co-Präsidenten ... 39
2.2 Direktor ... 40
2.3 Kuratorium ("Board of Trustees") ... 40
2.4 Partner/Mitglieder ... 40
2.5 Mitglieder von Friends of Europe ... 41
2.6 Advisory Board ... 41
3 Finanzen ... 42
4 Lobbystrategien und Einfluss ... 42
5 Fallstudien und Kritik ... 42
6 Weiterführende Informationen ... 42
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus ... 42
8 Einzelnachweise ... 42

Kurzdarstellung und Geschichte

Die **Security & Defence Agenda** (ursprüngliche Bezeichnung: New Defence Agenda) ist 2002 vom Forum Europe als Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der NATO und der EU gegründet worden.[1][2] Direktor wurde Giles Merritt, der Gründer von Forum Europe und Generalsekretär von Friends of Europe. Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe.[3] Die Security & Defence Agenda bearbeitet dort insbesondere den Bereich Security Europe. Friends of Europe ist wiederum ein Teil der Europe's World Group, zu der auch das Politikjournal Europe's World gehört.

Die Aktivitäten der Security & Defence Agenda bestehen aus der Organisation von Veranstaltungen ("Roundtables", Konferenzen, Pressebriefings und Diskussionen) sowie der Erstellung von Diskussionspapieren und Berichten zum Thema Sicherheit und Verteidigung. Teilnehmer sind im Wesentlichen Vertreter der Rüstungs- und Sicherheitsindustrie, der NATO, der EU-Institutionen und nationaler Regierungen. Hinzu kommen Vertreter von Fachzeitschriften, Denkfabriken, Wissenschaftler und NGOs. Über die Aktivitäten wird auf der Webseite von Friends of Europe berichtet.

Beispiele:

Security Jam report Reappraising global security Frühjahr 2015

Es handelt sich um den Bericht von Friends of Europe über eine Konferenz zu Sicherheits- und Verteidigungsfragen mit 2.300 Teilnehmern aus 129 Ländern. Organisatoren waren die Security & Defence Agenda und IBM mit Unterstützung des European External Service, des U.S. European Command, der Regierungen der Türkei und Kanadas, dem Chicago Council on Global Affairs, International Strategic Research Organisation (USAK), Gateway House: Indian Council on Global Relations, George C. Marshall Center for European Security Studies, Polish Institute of International Affairs (PISM) und Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI). "Coalition Partners" waren u.a.: Atlantic Council, Bertelsmann Stiftung, Centre for European Policy Studies (CEPS), European Young Enterpreneurs und Konrad-Adenauer-Stiftung. Medien-Partner war u.a. Europe's World. Die Sicherheits- und Rüstungsindustrie war in den sechs Foren vertreten - am stärksten im "Cybersecurity forum".

Why peacekeeping matters to Europe Conversation with Samantha Power United States Ambassador to the United Nations Frühjahr 2015

Die Veranstaltung wurde von der United States Mission to the European Union gesponsert. Media Partner war Europe's World.

Organisationsstruktur und Personal

Co-Präsidenten

Co-Präsidenten sind[4]

- Jaap de Hoop Scheffer
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - ehem. NATO-Generalsekretär und niederländischer Außenminister
- Javier Solana
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe

- Mitglied des "Board" des European Council on Foreign Relations
- Distinguished Senior Fellow im Bereich Außenpolitik bei Brookings Institution
- ehem. Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU und NATO-Generalsekretär

Direktor

- Giles Merritt, Direktor und Gründer[5][6][7][8]
  - Generalsekretär und Mitgründer von Friends of Europe
  - Chefredakteur des Politikjournals Europe's World, das - wie Friends of Europe - zur Europe's World Group gehört
  - Chefberater und Gründer von Forum Europe, wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden[9]]
  - ehem. Korrespondent der "Financial Times"
  - ehem. Direktor des Philip Morris Institute for Public Policy Research

Kuratorium ("Board of Trustees")

Als Teil von Friends of Europe ist deren Kuratorium auch für die Security & Defence Agenda zuständig. Die Mitglieder sind hier abrufbar. Zu ihnen gehören u. a. die Co-Präsidenten Jaap de Hoop Scheffer und Javier Solana

Partner/Mitglieder

Neben Partnerschaften und gemeinsamen Initiativen mit der NATO und EU-Institutionen wie der European Defence Agency (EDA) und dem European External Action Service (EEAS) gibt es u. a. die folgenden weiteren Partner und Mitglieder[10]:

- Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD): In diesem Verband sind die großen europäischen Luft-/Raumfahrt-/Rüstungskonzerne organisiert
- Atlantic Council
- Avascent
- Avio
- BAE Systems
- Boeing
- Central Europe Energy Partners (CEEP)
- Chatham House
- Cisco Systems
- Compagnie Européene d'Intelligence Stratégique (CEIS)
- DCNS (Directions des Constructions Navales)
- EADS
- Eutelsat
- Finmeccanica
- Fondation pour la Recherche Statégique
- The Hague Centre for Strategic Studies
- Hewlett Packard
- Honeywell

- Huawei
- IBM
- Indra
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- MBDA Missile Systems
- Mira Telecom
- Northrop Grummann
- PricewaterhouseCoopers (PwC)
- Raytheon
- Saab
- SAIC
- SIPRI
- Stiftung Wissenschaft und Politik
- Thales
- United Technologies (UTC)

Mitglieder von Friends of Europe

Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe. Deren Mitglieder sind im Transparenzregister der EU abrufbar.

Die Jahresmitgliedsbeiträge sind wie folgt gestaffelt: NGOs 500 Euro; Kleine und mittlere Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Handelskammern, internationale Organisationen und Auslandsvertretungen von G20- und "European Economic Area" (EEA) - Ländern 950 Euro; Auslandsvertretungen von Nicht-G20/EEA-Ländern, Regionalbüros und Stiftungen 750 Euro; Großunternehmen 2.050 Euro.

Die Mitglieder von Friends of Europe haben die folgenden Rechte: Teilnahme an allen Veranstaltungen, Bezug der Berichte, Vorschlagsrecht für Themen und Netzwerkgelegenheiten. VIP Mitglieder werden in den Berichten und Veranstaltungen sichtbar gemacht ("Logo") und werden zu "Roundtable"-Gesprächen für ein begrenztes Publikum eingeladen. Die Preise liegen zwischen 1.750 Euro (NGOs) und 6.850 Euro (Unternehmen).

Advisory Board

Die Mitglieder des Advisory Board sind der Webseite von Friends of Europe nicht zu entnehmen. Bei Wikipedia, abgerufen am 5. Mai 2015, wo als Quelle die nicht mehr abrufbare Webseite von Security & Defence Agenda (http://www.securitydefenceagenda.org/Functionalnavigation/Aboutus/AdvisoryBoard/tabid/1290/Default.aspx) genannt wird, gehören zu den Mitgliedern neben ranghohen Militärs und Diplomaten u. a.:

- Frederick Kempe
  - Präsident des Atlantic Council
  - Mitglied des International Advisory Council der Atlantik-Brücke
  - Mitglied des Beirats des Transatlantic Policy Network
- Leendert van Bochoven
  - Leiter Nationale Sicherheit und NATO bei IBM
  - Mitglied des "Executive Committee" der Armed Forces Communications Electronics Association (AFCEA) International
  - Mitglied des Board des American Defense Industry Forum Brüssel

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politkfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter | Twitter | Facebook | Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ New Defence Agenda set up to discuss NATO-EU cooperation, Webseite EurActiv, abgerufen am 09. 05. 2015
2. ↑ Markus Heinrich: Elusive transprency in the EU: defence industry influence in Brussels, 2. Februar 2015, Webseite openDemocracy, abgerufen am 11. 05. 2015
3. ↑ Security Jam 2014: Top 10 recommendations, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
4. ↑ Robert Gates: Reflections on the status and future of the transatlantic alliance, 10. Juni 2011, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
5. ↑ Merritt's allergic reaction to lobby transparency vom 23. April 2009, Brussels Sunshine, Webseite abgerufen am 01. 05. 2015
6. ↑ Giles Merritt, Founder and Secretary General of Friends of Europe, Webseite der EU-Kommission, abgerufen am 01. 05. 2015
7. ↑ Profil auf der Webseite von Forum Europe, abgerufen am 01. 05. 2015
8. ↑ Rory Watson: Crossing the business and political divide, Politico, 12. 04. 2014, Webseite abgerufen am 03. 05. 2015
9. ↑ Max Bank: TTIP-Konferenz: Lobbyisten kaufen sich Kontakt zur Politik, Lobbycontrol vom 10. Februar 2015
10. ↑ Report Security & Defence Day Juni 2013, Palais d'Egmont, Brussels, Webseite Friends of Europe], abgerufen am 10. 05. 2015

Security & Defence Agenda

In der Rüstungswirtschaft sind das Auftragsvolumen und die Verteilung der Aufträge auf die Rüstungsunternehmen von den Entscheidungen staatlicher Funktionsträger abhängig, zu denen Lobbyisten über die Mitgliedschaft in der Security & Defence Agenda (SDA) einen privilegierten Zugang erhalten. Hochrangige Mitarbeiter der NATO, der EU und nationaler Regierungen sowie sonstige Verteidigungsexperten sind Teile des gleichen Netzwerks. Bei einer zu großen Nähe zwischen Verteidigungspolitikern und Rüstungslobbyisten besteht die Gefahr, dass bei der Ausgestaltung der Verteidigungspolitik neben sachlichen Gesichtspunkten auch die wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Unternehmen - z. B. an hohen Rüstungsausgaben oder die bevorzugte Auftragsvergabe an die eigenen Unternehmen - eine Rolle spielen.

Security & Defence Agenda (SADA)	
[[Bild:<datei>|center]]	
Rechtsform	
Tätigkeitsbereich	Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, in der die NATO, EU-Institutionen, nationale Regierungen und die Rüstungswirtschaft kooperieren
Gründungsdatum	2002
Hauptsitz	Brüssel (Adresse: Friends of Europe)
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	<text>
Webadresse	www.friendsofeurope.org; früher: [www.securitydefenceagenda.org]

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte 44
2 Organisationsstruktur und Personal 44
2.1 Co-Präsidenten 44
2.2 Direktor 45
2.3 Kuratorium ("Board of Trustees") 45
2.4 Partner/Mitglieder 45
2.5 Mitglieder von Friends of Europe 46
2.6 Advisory Board 46
3 Finanzen 47
4 Lobbystrategien und Einfluss 47
5 Fallstudien und Kritik 47
6 Weiterführende Informationen 47
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 47
8 Einzelnachweise 47

Kurzdarstellung und Geschichte

Die **Security & Defence Agenda** (ursprüngliche Bezeichnung: New Defence Agenda) ist 2002 vom Forum Europe als Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der NATO und der EU gegründet worden.[1][2] Direktor wurde Giles Merritt, der Gründer von Forum Europe und Generalsekretär von Friends of Europe. Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe.[3] Die Security & Defence Agenda bearbeitet dort insbesondere den Bereich Security Europe. Friends of Europe ist wiederum ein Teil der Europe's World Group, zu der auch das Politikjournal Europe's World gehört.

Die Aktivitäten der Security & Defence Agenda bestehen aus der Organisation von Veranstaltungen ("Roundtables", Konferenzen, Pressebriefings und Diskussionen) sowie der Erstellung von Diskussionspapieren und Berichten zum Thema Sicherheit und Verteidigung. Teilnehmer sind im Wesentlichen Vertreter der Rüstungs- und Sicherheitsindustrie, der NATO, der EU-Institutionen und nationaler Regierungen. Hinzu kommen Vertreter von Fachzeitschriften, Denkfabriken, Wissenschaftler und NGOs. Über die Aktivitäten wird auf der Webseite von Friends of Europe berichtet.

Beispiele:

Security Jam report Reappraising global security Frühjahr 2015

Es handelt sich um den Bericht von Friends of Europe über eine Konferenz zu Sicherheits- und Verteidigungsfragen mit 2.300 Teilnehmern aus 129 Ländern. Organisatoren waren die Security & Defence Agenda und IBM mit Unterstützung des European External Service, des U.S. European Command, der Regierungen der Türkei und Kanadas, dem Chicago Council on Global Affairs, International Strategic Research Organisation (USAK), Gateway House: Indian Council on Global Relations, George C. Marshall Center for European Security Studies, Polish Institute of International Affairs (PISM) und Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI). "Coalition Partners" waren u.a.: Atlantic Council, Bertelsmann Stiftung, Centre for European Policy Studies (CEPS), European Young Enterpreneurs und Konrad-Adenauer-Stiftung. Medien-Partner war u.a. Europe's World. Die Sicherheits- und Rüstungsindustrie war in den sechs Foren vertreten - am stärksten im "Cybersecurity forum".

Why peacekeeping matters to Europe Conversation with Samantha Power United States Ambassador to the United Nations Frühjahr 2015

Die Veranstaltung wurde von der United States Mission to the European Union gesponsert. Media Partner war Europe's World.

Organisationsstruktur und Personal

Co-Präsidenten

Co-Präsidenten sind[4]

- Jaap de Hoop Scheffer
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - ehem. NATO-Generalsekretär und niederländischer Außenminister
- Javier Solana
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe

- Mitglied des "Board" des European Council on Foreign Relations
- Distinguished Senior Fellow im Bereich Außenpolitik bei Brookings Institution
- ehem. Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU und NATO-Generalsekretär

Direktor

- Giles Merritt, Direktor und Gründer[5][6][7][8]
  - Generalsekretär und Mitgründer von Friends of Europe
  - Chefredakteur des Politikjournals Europe's World, das - wie Friends of Europe - zur Europe's World Group gehört
  - Chefberater und Gründer von Forum Europe, wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden[9]]
  - ehem. Korrespondent der "Financial Times"
  - ehem. Direktor des Philip Morris Institute for Public Policy Research

Kuratorium ("Board of Trustees")

Als Teil von Friends of Europe ist deren Kuratorium auch für die Security & Defence Agenda zuständig. Die Mitglieder sind hier abrufbar. Zu ihnen gehören u. a. die Co-Präsidenten Jaap de Hoop Scheffer und Javier Solana

Partner/Mitglieder

Neben Partnerschaften und gemeinsamen Initiativen mit der NATO und EU-Institutionen wie der European Defence Agency (EDA) und dem European External Action Service (EEAS) gibt es u. a. die folgenden weiteren Partner und Mitglieder[10]:

- Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD): In diesem Verband sind die großen europäischen Luft-/Raumfahrt-/Rüstungskonzerne organisiert
- Atlantic Council
- Avascent
- Avio
- BAE Systems
- Boeing
- Central Europe Energy Partners (CEEP)
- Chatham House
- Cisco Systems
- Compagnie Européene d'Intelligence Stratégique (CEIS)
- DCNS (Directions des Constructions Navales)
- EADS
- Eutelsat
- Finmeccanica
- Fondation pour la Recherche Statégique
- The Hague Centre for Strategic Studies
- Hewlett Packard
- Honeywell

- Huawei
- IBM
- Indra
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- MBDA Missile Systems
- Mira Telecom
- Northrop Grummann
- PricewaterhouseCoopers (PwC)
- Raytheon
- Saab
- SAIC
- SIPRI
- Stiftung Wissenschaft und Politik
- Thales
- United Technologies (UTC)

Mitglieder von Friends of Europe

Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe. Deren Mitglieder sind im Transparenzregister der EU abrufbar.

Die Jahresmitgliedsbeiträge sind wie folgt gestaffelt: NGOs 500 Euro; Kleine und mittlere Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Handelskammern, internationale Organisationen und Auslandsvertretungen von G20- und "European Economic Area" (EEA) - Ländern 950 Euro; Auslandsvertretungen von Nicht-G20/EEA-Ländern, Regionalbüros und Stiftungen 750 Euro; Großunternehmen 2.050 Euro.

Die Mitglieder von Friends of Europe haben die folgenden Rechte: Teilnahme an allen Veranstaltungen, Bezug der Berichte, Vorschlagsrecht für Themen und Netzwerkgelegenheiten. VIP Mitglieder werden in den Berichten und Veranstaltungen sichtbar gemacht ("Logo") und werden zu "Roundtable"-Gesprächen für ein begrenztes Publikum eingeladen. Die Preise liegen zwischen 1.750 Euro (NGOs) und 6.850 Euro (Unternehmen).

Advisory Board

Die Mitglieder des Advisory Board sind der Webseite von Friends of Europe nicht zu entnehmen. Bei Wikipedia, abgerufen am 5. Mai 2015, wo als Quelle die nicht mehr abrufbare Webseite von Security & Defence Agenda (http://www.securitydefenceagenda.org/Functionalnavigation/Aboutus/AdvisoryBoard/tabid/1290/Default.aspx) genannt wird, gehören zu den Mitgliedern neben ranghohen Militärs und Diplomaten u. a.:

- Frederick Kempe
  - Präsident des Atlantic Council
  - Mitglied des International Advisory Council der Atlantik-Brücke
  - Mitglied des Beirats des Transatlantic Policy Network
- Leendert van Bochoven
  - Leiter Nationale Sicherheit und NATO bei IBM
  - Mitglied des "Executive Committee" der Armed Forces Communications Electronics Association (AFCEA) International
  - Mitglied des Board des American Defense Industry Forum Brüssel

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politkfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter | Twitter | Facebook | Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ New Defence Agenda set up to discuss NATO-EU cooperation, Webseite EurActiv, abgerufen am 09. 05. 2015
2. ↑ Markus Heinrich: Elusive transprency in the EU: defence industry influence in Brussels, 2. Februar 2015, Webseite openDemocracy, abgerufen am 11. 05. 2015
3. ↑ Security Jam 2014: Top 10 recommendations, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
4. ↑ Robert Gates: Reflections on the status and future of the transatlantic alliance, 10. Juni 2011, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
5. ↑ Merritt's allergic reaction to lobby transparency vom 23. April 2009, Brussels Sunshine, Webseite abgerufen am 01. 05. 2015
6. ↑ Giles Merritt, Founder and Secretary General of Friends of Europe, Webseite der EU-Kommission, abgerufen am 01. 05. 2015
7. ↑ Profil auf der Webseite von Forum Europe, abgerufen am 01. 05. 2015
8. ↑ Rory Watson: Crossing the business and political divide, Politico, 12. 04. 2014, Webseite abgerufen am 03. 05. 2015
9. ↑ Max Bank: TTIP-Konferenz: Lobbyisten kaufen sich Kontakt zur Politik, Lobbycontrol vom 10. Februar 2015
10. ↑ Report Security & Defence Day Juni 2013, Palais d'Egmont, Brussels, Webseite Friends of Europe], abgerufen am 10. 05. 2015

Security & Defence Agenda

In der Rüstungswirtschaft sind das Auftragsvolumen und die Verteilung der Aufträge auf die Rüstungsunternehmen von den Entscheidungen staatlicher Funktionsträger abhängig, zu denen Lobbyisten über die Mitgliedschaft in der Security & Defence Agenda (SDA) einen privilegierten Zugang erhalten. Hochrangige Mitarbeiter der NATO, der EU und nationaler Regierungen sowie sonstige Verteidigungsexperten sind Teile des gleichen Netzwerks. Bei einer zu großen Nähe zwischen Verteidigungspolitikern und Rüstungslobbyisten besteht die Gefahr, dass bei der Ausgestaltung der Verteidigungspolitik neben sachlichen Gesichtspunkten auch die wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Unternehmen - z. B. an hohen Rüstungsausgaben oder die bevorzugte Auftragsvergabe an die eigenen Unternehmen - eine Rolle spielen.

Security & Defence Agenda (SADA)	
[[Bild:<datei>|center]]	
Rechtsform	
Tätigkeitsbereich	Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, in der die NATO, EU-Institutionen, nationale Regierungen und die Rüstungswirtschaft kooperieren
Gründungsdatum	2002
Hauptsitz	Brüssel (Adresse: Friends of Europe)
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	<text>
Web adresse	www.friendsofeurope.org; früher: [www.securitydefenceagenda.org]

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte ... 49
2 Organisationsstruktur und Personal ... 49
2.1 Co-Präsidenten ... 49
2.2 Direktor ... 50
2.3 Kuratorium ("Board of Trustees") ... 50
2.4 Partner/Mitglieder ... 50
2.5 Mitglieder von Friends of Europe ... 51
2.6 Advisory Board ... 51
3 Finanzen ... 52
4 Lobbystrategien und Einfluss ... 52
5 Fallstudien und Kritik ... 52
6 Weiterführende Informationen ... 52
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus ... 52
8 Einzelnachweise ... 52

Kurzdarstellung und Geschichte

Die **Security & Defence Agenda** (ursprüngliche Bezeichnung: New Defence Agenda) ist 2002 vom Forum Europe als Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der NATO und der EU gegründet worden.[1][2] Direktor wurde Giles Merritt, der Gründer von Forum Europe und Generalsekretär von Friends of Europe. Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe.[3] Die Security & Defence Agenda bearbeitet dort insbesondere den Bereich Security Europe. Friends of Europe ist wiederum ein Teil der Europe's World Group, zu der auch das Politikjournal Europe's World gehört.

Die Aktivitäten der Security & Defence Agenda bestehen aus der Organisation von Veranstaltungen ("Roundtables", Konferenzen, Pressebriefings und Diskussionen) sowie der Erstellung von Diskussionspapieren und Berichten zum Thema Sicherheit und Verteidigung. Teilnehmer sind im Wesentlichen Vertreter der Rüstungs- und Sicherheitsindustrie, der NATO, der EU-Institutionen und nationaler Regierungen. Hinzu kommen Vertreter von Fachzeitschriften, Denkfabriken, Wissenschaftler und NGOs. Über die Aktivitäten wird auf der Webseite von Friends of Europe berichtet.

Beispiele:

Security Jam report Reappraising global security Frühjahr 2015

Es handelt sich um den Bericht von Friends of Europe über eine Konferenz zu Sicherheits- und Verteidigungsfragen mit 2.300 Teilnehmern aus 129 Ländern. Organisatoren waren die Security & Defence Agenda und IBM mit Unterstützung des European External Service, des U.S. European Command, der Regierungen der Türkei und Kanadas, dem Chicago Council on Global Affairs, International Strategic Research Organisation (USAK), Gateway House: Indian Council on Global Relations, George C. Marshall Center for European Security Studies, Polish Institute of International Affairs (PISM) und Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI). "Coalition Partners" waren u.a.: Atlantic Council, Bertelsmann Stiftung, Centre for European Policy Studies (CEPS), European Young Enterpreneurs und Konrad-Adenauer-Stiftung. Medien-Partner war u.a. Europe's World. Die Sicherheits- und Rüstungsindustrie war in den sechs Foren vertreten - am stärksten im "Cybersecurity forum".

Why peacekeeping matters to Europe Conversation with Samantha Power United States Ambassador to the United Nations Frühjahr 2015

Die Veranstaltung wurde von der United States Mission to the European Union gesponsert. Media Partner war Europe's World.

Organisationsstruktur und Personal

Co-Präsidenten

Co-Präsidenten sind[4]

- Jaap de Hoop Scheffer
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - ehem. NATO-Generalsekretär und niederländischer Außenminister
- Javier Solana
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe

- Mitglied des "Board" des European Council on Foreign Relations
- Distinguished Senior Fellow im Bereich Außenpolitik bei Brookings Institution
- ehem. Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU und NATO-Generalsekretär

Direktor

- Giles Merritt, Direktor und Gründer[5][6][7][8]
  - Generalsekretär und Mitgründer von Friends of Europe
  - Chefredakteur des Politikjournals Europe's World, das - wie Friends of Europe - zur Europe's World Group gehört
  - Chefberater und Gründer von Forum Europe, wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden[9]]
  - ehem. Korrespondent der "Financial Times"
  - ehem. Direktor des Philip Morris Institute for Public Policy Research

Kuratorium ("Board of Trustees")

Als Teil von Friends of Europe ist deren Kuratorium auch für die Security & Defence Agenda zuständig. Die Mitglieder sind hier abrufbar. Zu ihnen gehören u. a. die Co-Präsidenten Jaap de Hoop Scheffer und Javier Solana

Partner/Mitglieder

Neben Partnerschaften und gemeinsamen Initiativen mit der NATO und EU-Institutionen wie der European Defence Agency (EDA) und dem European External Action Service (EEAS) gibt es u. a. die folgenden weiteren Partner und Mitglieder[10]:

- Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD): In diesem Verband sind die großen europäischen Luft-/Raumfahrt-/Rüstungskonzerne organisiert
- Atlantic Council
- Avascent
- Avio
- BAE Systems
- Boeing
- Central Europe Energy Partners (CEEP)
- Chatham House
- Cisco Systems
- Compagnie Européene d'Intelligence Stratégique (CEIS)
- DCNS (Directions des Constructions Navales)
- EADS
- Eutelsat
- Finmeccanica
- Fondation pour la Recherche Statégique
- The Hague Centre for Strategic Studies
- Hewlett Packard
- Honeywell

- Huawei
- IBM
- Indra
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- MBDA Missile Systems
- Mira Telecom
- Northrop Grummann
- PricewaterhouseCoopers (PwC)
- Raytheon
- Saab
- SAIC
- SIPRI
- Stiftung Wissenschaft und Politik
- Thales
- United Technologies (UTC)

Mitglieder von Friends of Europe

Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe. Deren Mitglieder sind im Transparenzregister der EU abrufbar.

Die Jahresmitgliedsbeiträge sind wie folgt gestaffelt: NGOs 500 Euro; Kleine und mittlere Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Handelskammern, internationale Organisationen und Auslandsvertretungen von G20- und "European Economic Area" (EEA) - Ländern 950 Euro; Auslandsvertretungen von Nicht-G20/EEA-Ländern, Regionalbüros und Stiftungen 750 Euro; Großunternehmen 2.050 Euro.

Die Mitglieder von Friends of Europe haben die folgenden Rechte: Teilnahme an allen Veranstaltungen, Bezug der Berichte, Vorschlagsrecht für Themen und Netzwerkgelegenheiten. VIP Mitglieder werden in den Berichten und Veranstaltungen sichtbar gemacht ("Logo") und werden zu "Roundtable"-Gesprächen für ein begrenztes Publikum eingeladen. Die Preise liegen zwischen 1.750 Euro (NGOs) und 6.850 Euro (Unternehmen).

Advisory Board

Die Mitglieder des Advisory Board sind der Webseite von Friends of Europe nicht zu entnehmen. Bei Wikipedia, abgerufen am 5. Mai 2015, wo als Quelle die nicht mehr abrufbare Webseite von Security & Defence Agenda (http://www.securitydefenceagenda.org/Functionalnavigation/Aboutus/AdvisoryBoard/tabid/1290/Default.aspx) genannt wird, gehören zu den Mitgliedern neben ranghohen Militärs und Diplomaten u. a.:

- Frederick Kempe
  - Präsident des Atlantic Council
  - Mitglied des International Advisory Council der Atlantik-Brücke
  - Mitglied des Beirats des Transatlantic Policy Network
- Leendert van Bochoven
  - Leiter Nationale Sicherheit und NATO bei IBM
  - Mitglied des "Executive Committee" der Armed Forces Communications Electronics Association (AFCEA) International
  - Mitglied des Board des American Defense Industry Forum Brüssel

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politkfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter | Twitter | Facebook | Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ New Defence Agenda set up to discuss NATO-EU cooperation, Webseite EurActiv, abgerufen am 09. 05. 2015
2. ↑ Markus Heinrich: Elusive transprency in the EU: defence industry influence in Brussels, 2. Februar 2015, Webseite openDemocracy, abgerufen am 11. 05. 2015
3. ↑ Security Jam 2014: Top 10 recommendations, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
4. ↑ Robert Gates: Reflections on the status and future of the transatlantic alliance, 10. Juni 2011, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
5. ↑ Merritt's allergic reaction to lobby transparency vom 23. April 2009, Brussels Sunshine, Webseite abgerufen am 01. 05. 2015
6. ↑ Giles Merritt, Founder and Secretary General of Friends of Europe, Webseite der EU-Kommission, abgerufen am 01. 05. 2015
7. ↑ Profil auf der Webseite von Forum Europe, abgerufen am 01. 05. 2015
8. ↑ Rory Watson: Crossing the business and political divide, Politico, 12. 04. 2014, Webseite abgerufen am 03. 05. 2015
9. ↑ Max Bank: TTIP-Konferenz: Lobbyisten kaufen sich Kontakt zur Politik, Lobbycontrol vom 10. Februar 2015
10. ↑ Report Security & Defence Day Juni 2013, Palais d'Egmont, Brussels, Webseite Friends of Europe], abgerufen am 10. 05. 2015

Security & Defence Agenda

In der Rüstungswirtschaft sind das Auftragsvolumen und die Verteilung der Aufträge auf die Rüstungsunternehmen von den Entscheidungen staatlicher Funktionsträger abhängig, zu denen Lobbyisten über die Mitgliedschaft in der Security & Defence Agenda (SDA) einen privilegierten Zugang erhalten. Hochrangige Mitarbeiter der NATO, der EU und nationaler Regierungen sowie sonstige Verteidigungsexperten sind Teile des gleichen Netzwerks. Bei einer zu großen Nähe zwischen Verteidigungspolitikern und Rüstungslobbyisten besteht die Gefahr, dass bei der Ausgestaltung der Verteidigungspolitik neben sachlichen Gesichtspunkten auch die wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Unternehmen - z. B. an hohen Rüstungsausgaben oder die bevorzugte Auftragsvergabe an die eigenen Unternehmen - eine Rolle spielen.

Security & Defence Agenda (SADA)	
[[Bild:<datei>|center]]	
Rechtsform	
Tätigkeitsbereich	Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, in der die NATO, EU-Institutionen, nationale Regierungen und die Rüstungswirtschaft kooperieren
Gründungsdatum	2002
Hauptsitz	Brüssel (Adresse: Friends of Europe)
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	<text>
Webadresse	www.friendsofeurope.org; früher: [www.securitydefenceagenda.org]

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte 54
2 Organisationsstruktur und Personal 54
2.1 Co-Präsidenten 54
2.2 Direktor 55
2.3 Kuratorium ("Board of Trustees") 55
2.4 Partner/Mitglieder 55
2.5 Mitglieder von Friends of Europe 56
2.6 Advisory Board 56
3 Finanzen 57
4 Lobbystrategien und Einfluss 57
5 Fallstudien und Kritik 57
6 Weiterführende Informationen 57
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 57
8 Einzelnachweise 57

Kurzdarstellung und Geschichte

Die **Security & Defence Agenda** (ursprüngliche Bezeichnung: New Defence Agenda) ist 2002 vom Forum Europe als Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der NATO und der EU gegründet worden.[1][2] Direktor wurde Giles Merritt, der Gründer von Forum Europe und Generalsekretär von Friends of Europe. Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe.[3] Die Security & Defence Agenda bearbeitet dort insbesondere den Bereich Security Europe. Friends of Europe ist wiederum ein Teil der Europe's World Group, zu der auch das Politikjournal Europe's World gehört.

Die Aktivitäten der Security & Defence Agenda bestehen aus der Organisation von Veranstaltungen ("Roundtables", Konferenzen, Pressebriefings und Diskussionen) sowie der Erstellung von Diskussionspapieren und Berichten zum Thema Sicherheit und Verteidigung. Teilnehmer sind im Wesentlichen Vertreter der Rüstungs- und Sicherheitsindustrie, der NATO, der EU-Institutionen und nationaler Regierungen. Hinzu kommen Vertreter von Fachzeitschriften, Denkfabriken, Wissenschaftler und NGOs. Über die Aktivitäten wird auf der Webseite von Friends of Europe berichtet.

Beispiele:

Security Jam report Reappraising global security Frühjahr 2015

Es handelt sich um den Bericht von Friends of Europe über eine Konferenz zu Sicherheits- und Verteidigungsfragen mit 2.300 Teilnehmern aus 129 Ländern. Organisatoren waren die Security & Defence Agenda und IBM mit Unterstützung des European External Service, des U.S. European Command, der Regierungen der Türkei und Kanadas, dem Chicago Council on Global Affairs, International Strategic Research Organisation (USAK), Gateway House: Indian Council on Global Relations, George C. Marshall Center for European Security Studies, Polish Institute of International Affairs (PISM) und Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI). "Coalition Partners" waren u.a.: Atlantic Council, Bertelsmann Stiftung, Centre for European Policy Studies (CEPS), European Young Enterpreneurs und Konrad-Adenauer-Stiftung. Medien-Partner war u.a. Europe's World. Die Sicherheits- und Rüstungsindustrie war in den sechs Foren vertreten - am stärksten im "Cybersecurity forum".

Why peacekeeping matters to Europe Conversation with Samantha Power United States Ambassador to the United Nations Frühjahr 2015

Die Veranstaltung wurde von der United States Mission to the European Union gesponsert. Media Partner war Europe's World.

Organisationsstruktur und Personal

Co-Präsidenten

Co-Präsidenten sind[4]

- Jaap de Hoop Scheffer
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - ehem. NATO-Generalsekretär und niederländischer Außenminister
- Javier Solana
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe

- Mitglied des "Board" des European Council on Foreign Relations
- Distinguished Senior Fellow im Bereich Außenpolitik bei Brookings Institution
- ehem. Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU und NATO-Generalsekretär

Direktor

- Giles Merritt, Direktor und Gründer[5][6][7][8]
  - Generalsekretär und Mitgründer von Friends of Europe
  - Chefredakteur des Politikjournals Europe's World, das - wie Friends of Europe - zur Europe's World Group gehört
  - Chefberater und Gründer von Forum Europe, wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden[9]]
  - ehem. Korrespondent der "Financial Times"
  - ehem. Direktor des Philip Morris Institute for Public Policy Research

Kuratorium ("Board of Trustees")

Als Teil von Friends of Europe ist deren Kuratorium auch für die Security & Defence Agenda zuständig. Die Mitglieder sind hier abrufbar. Zu ihnen gehören u. a. die Co-Präsidenten Jaap de Hoop Scheffer und Javier Solana

Partner/Mitglieder

Neben Partnerschaften und gemeinsamen Initiativen mit der NATO und EU-Institutionen wie der European Defence Agency (EDA) und dem European External Action Service (EEAS) gibt es u. a. die folgenden weiteren Partner und Mitglieder[10]:

- Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD): In diesem Verband sind die großen europäischen Luft-/Raumfahrt-/Rüstungskonzerne organisiert
- Atlantic Council
- Avascent
- Avio
- BAE Systems
- Boeing
- Central Europe Energy Partners (CEEP)
- Chatham House
- Cisco Systems
- Compagnie Européene d'Intelligence Stratégique (CEIS)
- DCNS (Directions des Constructions Navales)
- EADS
- Eutelsat
- Finmeccanica
- Fondation pour la Recherche Statégique
- The Hague Centre for Strategic Studies
- Hewlett Packard
- Honeywell

- Huawei
- IBM
- Indra
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- MBDA Missile Systems
- Mira Telecom
- Northrop Grummann
- PricewaterhouseCoopers (PwC)
- Raytheon
- Saab
- SAIC
- SIPRI
- Stiftung Wissenschaft und Politik
- Thales
- United Technologies (UTC)

Mitglieder von Friends of Europe

Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe. Deren Mitglieder sind im Transparenzregister der EU abrufbar.

Die Jahresmitgliedsbeiträge sind wie folgt gestaffelt: NGOs 500 Euro; Kleine und mittlere Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Handelskammern, internationale Organisationen und Auslandsvertretungen von G20- und "European Economic Area" (EEA) - Ländern 950 Euro; Auslandsvertretungen von Nicht-G20/EEA-Ländern, Regionalbüros und Stiftungen 750 Euro; Großunternehmen 2.050 Euro.

Die Mitglieder von Friends of Europe haben die folgenden Rechte: Teilnahme an allen Veranstaltungen, Bezug der Berichte, Vorschlagsrecht für Themen und Netzwerkgelegenheiten. VIP Mitglieder werden in den Berichten und Veranstaltungen sichtbar gemacht ("Logo") und werden zu "Roundtable"-Gesprächen für ein begrenztes Publikum eingeladen. Die Preise liegen zwischen 1.750 Euro (NGOs) und 6.850 Euro (Unternehmen).

Advisory Board

Die Mitglieder des Advisory Board sind der Webseite von Friends of Europe nicht zu entnehmen. Bei Wikipedia, abgerufen am 5. Mai 2015, wo als Quelle die nicht mehr abrufbare Webseite von Security & Defence Agenda (http://www.securitydefenceagenda.org/Functionalnavigation/Aboutus/AdvisoryBoard/tabid/1290/Default.aspx) genannt wird, gehören zu den Mitgliedern neben ranghohen Militärs und Diplomaten u. a.:

- Frederick Kempe
  - Präsident des Atlantic Council
  - Mitglied des International Advisory Council der Atlantik-Brücke
  - Mitglied des Beirats des Transatlantic Policy Network
- Leendert van Bochoven
  - Leiter Nationale Sicherheit und NATO bei IBM
  - Mitglied des "Executive Committee" der Armed Forces Communications Electronics Association (AFCEA) International
  - Mitglied des Board des American Defense Industry Forum Brüssel

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politkfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter | Twitter | Facebook | Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ New Defence Agenda set up to discuss NATO-EU cooperation, Webseite EurActiv, abgerufen am 09. 05. 2015
2. ↑ Markus Heinrich: Elusive transprency in the EU: defence industry influence in Brussels, 2. Februar 2015, Webseite openDemocracy, abgerufen am 11. 05. 2015
3. ↑ Security Jam 2014: Top 10 recommendations, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
4. ↑ Robert Gates: Reflections on the status and future of the transatlantic alliance, 10. Juni 2011, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
5. ↑ Merritt's allergic reaction to lobby transparency vom 23. April 2009, Brussels Sunshine, Webseite abgerufen am 01. 05. 2015
6. ↑ Giles Merritt, Founder and Secretary General of Friends of Europe, Webseite der EU-Kommission, abgerufen am 01. 05. 2015
7. ↑ Profil auf der Webseite von Forum Europe, abgerufen am 01. 05. 2015
8. ↑ Rory Watson: Crossing the business and political divide, Politico, 12. 04. 2014, Webseite abgerufen am 03. 05. 2015
9. ↑ Max Bank: TTIP-Konferenz: Lobbyisten kaufen sich Kontakt zur Politik, Lobbycontrol vom 10. Februar 2015
10. ↑ Report Security & Defence Day Juni 2013, Palais d'Egmont, Brussels, Webseite Friends of Europe], abgerufen am 10. 05. 2015

Security & Defence Agenda

In der Rüstungswirtschaft sind das Auftragsvolumen und die Verteilung der Aufträge auf die Rüstungsunternehmen von den Entscheidungen staatlicher Funktionsträger abhängig, zu denen Lobbyisten über die Mitgliedschaft in der Security & Defence Agenda (SDA) einen privilegierten Zugang erhalten. Hochrangige Mitarbeiter der NATO, der EU und nationaler Regierungen sowie sonstige Verteidigungsexperten sind Teile des gleichen Netzwerks. Bei einer zu großen Nähe zwischen Verteidigungspolitikern und Rüstungslobbyisten besteht die Gefahr, dass bei der Ausgestaltung der Verteidigungspolitik neben sachlichen Gesichtspunkten auch die wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Unternehmen - z. B. an hohen Rüstungsausgaben oder die bevorzugte Auftragsvergabe an die eigenen Unternehmen - eine Rolle spielen.

Security & Defence Agenda (SADA)	
[[Bild:<datei>|center]]	
Rechtsform	
Tätigkeitsbereich	Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, in der die NATO, EU-Institutionen, nationale Regierungen und die Rüstungswirtschaft kooperieren
Gründungsdatum	2002
Hauptsitz	Brüssel (Adresse: Friends of Europe)
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	<text>
Webadresse	www.friendsofeurope.org; früher: [www.securitydefenceagenda.org]

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte 59
2 Organisationsstruktur und Personal 59
2.1 Co-Präsidenten 59
2.2 Direktor 60
2.3 Kuratorium ("Board of Trustees") 60
2.4 Partner/Mitglieder 60
2.5 Mitglieder von Friends of Europe 61
2.6 Advisory Board 61
3 Finanzen 62
4 Lobbystrategien und Einfluss 62
5 Fallstudien und Kritik 62
6 Weiterführende Informationen 62
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 62
8 Einzelnachweise 62

Kurzdarstellung und Geschichte

Die **Security & Defence Agenda** (ursprüngliche Bezeichnung: New Defence Agenda) ist 2002 vom Forum Europe als Diskussionsplattform zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der NATO und der EU gegründet worden.[1][2] Direktor wurde Giles Merritt, der Gründer von Forum Europe und Generalsekretär von Friends of Europe. Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe.[3] Die Security & Defence Agenda bearbeitet dort insbesondere den Bereich Security Europe. Friends of Europe ist wiederum ein Teil der Europe's World Group, zu der auch das Politikjournal Europe's World gehört.

Die Aktivitäten der Security & Defence Agenda bestehen aus der Organisation von Veranstaltungen ("Roundtables", Konferenzen, Pressebriefings und Diskussionen) sowie der Erstellung von Diskussionspapieren und Berichten zum Thema Sicherheit und Verteidigung. Teilnehmer sind im Wesentlichen Vertreter der Rüstungs- und Sicherheitsindustrie, der NATO, der EU-Institutionen und nationaler Regierungen. Hinzu kommen Vertreter von Fachzeitschriften, Denkfabriken, Wissenschaftler und NGOs. Über die Aktivitäten wird auf der Webseite von Friends of Europe berichtet.

Beispiele:

Security Jam report Reappraising global security Frühjahr 2015

Es handelt sich um den Bericht von Friends of Europe über eine Konferenz zu Sicherheits- und Verteidigungsfragen mit 2.300 Teilnehmern aus 129 Ländern. Organisatoren waren die Security & Defence Agenda und IBM mit Unterstützung des European External Service, des U.S. European Command, der Regierungen der Türkei und Kanadas, dem Chicago Council on Global Affairs, International Strategic Research Organisation (USAK), Gateway House: Indian Council on Global Relations, George C. Marshall Center for European Security Studies, Polish Institute of International Affairs (PISM) und Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI). "Coalition Partners" waren u.a.: Atlantic Council, Bertelsmann Stiftung, Centre for European Policy Studies (CEPS), European Young Enterpreneurs und Konrad-Adenauer-Stiftung. Medien-Partner war u.a. Europe's World. Die Sicherheits- und Rüstungsindustrie war in den sechs Foren vertreten - am stärksten im "Cybersecurity forum".

Why peacekeeping matters to Europe Conversation with Samantha Power United States Ambassador to the United Nations Frühjahr 2015

Die Veranstaltung wurde von der United States Mission to the European Union gesponsert. Media Partner war Europe's World.

Organisationsstruktur und Personal

Co-Präsidenten

Co-Präsidenten sind[4]

- Jaap de Hoop Scheffer
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe
  - ehem. NATO-Generalsekretär und niederländischer Außenminister
- Javier Solana
  - Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von Friends of Europe

- Mitglied des "Board" des European Council on Foreign Relations
- Distinguished Senior Fellow im Bereich Außenpolitik bei Brookings Institution
- ehem. Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU und NATO-Generalsekretär

Direktor

- Giles Merritt, Direktor und Gründer[5][6][7][8]
  - Generalsekretär und Mitgründer von Friends of Europe
  - Chefredakteur des Politikjournals Europe's World, das - wie Friends of Europe - zur Europe's World Group gehört
  - Chefberater und Gründer von Forum Europe, wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden[9]]
  - ehem. Korrespondent der "Financial Times"
  - ehem. Direktor des Philip Morris Institute for Public Policy Research

Kuratorium ("Board of Trustees")

Als Teil von Friends of Europe ist deren Kuratorium auch für die Security & Defence Agenda zuständig. Die Mitglieder sind hier abrufbar. Zu ihnen gehören u. a. die Co-Präsidenten Jaap de Hoop Scheffer und Javier Solana

Partner/Mitglieder

Neben Partnerschaften und gemeinsamen Initiativen mit der NATO und EU-Institutionen wie der European Defence Agency (EDA) und dem European External Action Service (EEAS) gibt es u. a. die folgenden weiteren Partner und Mitglieder[10]:

- Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD): In diesem Verband sind die großen europäischen Luft-/Raumfahrt-/Rüstungskonzerne organisiert
- Atlantic Council
- Avascent
- Avio
- BAE Systems
- Boeing
- Central Europe Energy Partners (CEEP)
- Chatham House
- Cisco Systems
- Compagnie Européene d'Intelligence Stratégique (CEIS)
- DCNS (Directions des Constructions Navales)
- EADS
- Eutelsat
- Finmeccanica
- Fondation pour la Recherche Statégique
- The Hague Centre for Strategic Studies
- Hewlett Packard
- Honeywell

- Huawei
- IBM
- Indra
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- MBDA Missile Systems
- Mira Telecom
- Northrop Grummann
- PricewaterhouseCoopers (PwC)
- Raytheon
- Saab
- SAIC
- SIPRI
- Stiftung Wissenschaft und Politik
- Thales
- United Technologies (UTC)

Mitglieder von Friends of Europe

Seit Oktober 2014 ist die Security & Defence Agenda ein Teil von Friends of Europe. Deren Mitglieder sind im Transparenzregister der EU abrufbar.

Die Jahresmitgliedsbeiträge sind wie folgt gestaffelt: NGOs 500 Euro; Kleine und mittlere Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Handelskammern, internationale Organisationen und Auslandsvertretungen von G20- und "European Economic Area" (EEA) - Ländern 950 Euro; Auslandsvertretungen von Nicht-G20/EEA-Ländern, Regionalbüros und Stiftungen 750 Euro; Großunternehmen 2.050 Euro.

Die Mitglieder von Friends of Europe haben die folgenden Rechte: Teilnahme an allen Veranstaltungen, Bezug der Berichte, Vorschlagsrecht für Themen und Netzwerkgelegenheiten. VIP Mitglieder werden in den Berichten und Veranstaltungen sichtbar gemacht ("Logo") und werden zu "Roundtable"-Gesprächen für ein begrenztes Publikum eingeladen. Die Preise liegen zwischen 1.750 Euro (NGOs) und 6.850 Euro (Unternehmen).

Advisory Board

Die Mitglieder des Advisory Board sind der Webseite von Friends of Europe nicht zu entnehmen. Bei Wikipedia, abgerufen am 5. Mai 2015, wo als Quelle die nicht mehr abrufbare Webseite von Security & Defence Agenda (http://www.securitydefenceagenda.org/Functionalnavigation/Aboutus/AdvisoryBoard/tabid/1290/Default.aspx) genannt wird, gehören zu den Mitgliedern neben ranghohen Militärs und Diplomaten u. a.:

- Frederick Kempe
  - Präsident des Atlantic Council
  - Mitglied des International Advisory Council der Atlantik-Brücke
  - Mitglied des Beirats des Transatlantic Policy Network
- Leendert van Bochoven
  - Leiter Nationale Sicherheit und NATO bei IBM
  - Mitglied des "Executive Committee" der Armed Forces Communications Electronics Association (AFCEA) International
  - Mitglied des Board des American Defense Industry Forum Brüssel

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politkfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter | Twitter | Facebook | Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ New Defence Agenda set up to discuss NATO-EU cooperation, Webseite EurActiv, abgerufen am 09. 05. 2015
2. ↑ Markus Heinrich: Elusive transprency in the EU: defence industry influence in Brussels, 2. Februar 2015, Webseite openDemocracy, abgerufen am 11. 05. 2015
3. ↑ Security Jam 2014: Top 10 recommendations, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
4. ↑ Robert Gates: Reflections on the status and future of the transatlantic alliance, 10. Juni 2011, Webseite Friends of Europe, abgerufen am 09. 05. 2015
5. ↑ Merritt's allergic reaction to lobby transparency vom 23. April 2009, Brussels Sunshine, Webseite abgerufen am 01. 05. 2015
6. ↑ Giles Merritt, Founder and Secretary General of Friends of Europe, Webseite der EU-Kommission, abgerufen am 01. 05. 2015
7. ↑ Profil auf der Webseite von Forum Europe, abgerufen am 01. 05. 2015
8. ↑ Rory Watson: Crossing the business and political divide, Politico, 12. 04. 2014, Webseite abgerufen am 03. 05. 2015
9. ↑ Max Bank: TTIP-Konferenz: Lobbyisten kaufen sich Kontakt zur Politik, Lobbycontrol vom 10. Februar 2015
10. ↑ Report Security & Defence Day Juni 2013, Palais d'Egmont, Brussels, Webseite Friends of Europe], abgerufen am 10. 05. 2015